# Cie Alane (1984) The Constitution of the Cons Erideint tamal modentlich.

Ind Anstand: Rreugband 15 # vierteljahri.

Beingopreis: monatl. 70 d, piericlj. 2.10 .40 Sonatil. 80 d, viertelj. 2.40 . fret ins Saus. Ind bie Boft: Monatl. 1 .R.,

Mittelrheinische Zeitung. Berlag und Redaftion: Rifolasftrage 11. Giliale: Mauritiusftrage 12.

Die Rolonelzeile in Bicobaben 29 5, Dentichland 80 5, Ausland 40 5. Deutschland 80 3, Ausann vo. Die Reflamezeile 1.50 N.
Anzeigem Annehme: Für Abendanögabe bis 1 Uhr mittags. Morgemanögabe bis 7 Uhr abends.

Gerufpreche:: Juferate und Abonnement: Ar. 199, Redaftion: Ar. 198; Berlag: Ar. 819.

68. Jahrgang.

293 Morgen-Alusgabe.

Des Fronleichnamsfestes wegen erscheint bie nächfte Nummer am Freitag Abend.

### Rumänische Politit.

Bon Legationsrat a. D. vom Rath. Durch die Borgange in Albanien ift die Aufmertfam. bet ber politifchen Belt vollfommen in Anipruch genomta. Man tabelt ben "fabnenflüchtigen" Gurften, dem boch behtmittel jum Schube feiner Berrichaft nicht gur Berdang ftanden, nachdem der von Griechenland genährte Drottide Aufftand ben größten Teil ber Bebrmacht, bie bisher organificren fonnte, ber Gendarmerie, fern ber Landesbauptftabt fefigehalten batte. Die ttalieniund die öfterreichtiche Breffe befehbeten fich mit bem and die offerreichtige preit beiefe. Die frangofische dunachft für eine europäische Intervention in Dutigo ein, dann riet fie wieder ab, um Defterreich und Itadas Belb allein ju überlaffen, in der ficheren Soffnung, Die feit langem geichurte Uneinigfeit der Berbundeten burd sum offenen Bruche ausarten werbe.

Babrend aber an der Abria ber laute garm tobt, behiten fich am ichwarzen Meere wichtige Dinge vor, die minder Beachtung verbienen. Der von herrn Gaffain der Duma verfündete Inrenbefuch in Rumanien Anfang Juni ftattfinden. Die ruffifde Diplomatie arthet mit einem ftarfen Mittel, wenn fie die Berfon bes felber einsent, ber fich fonft gurudguhalten, beffen einen barum eine ftarte Birfung auszuntben pflegt. Die officielle Anffindigung des Barenbesuchs bat in Butaaberrafct und einen tiefen Eindrud gemacht. Anderderig erblicht man barin eine Bestätigung ber Reuorienbering ber rumanifchen Bolitif. Das heiratsprojeft den bem Bringen Rarol und der zweiten Tochter des den bem Pringen Rarol und bet gur Bertaucht wieder auf, Roning and fei es unerlählich, Saifer Rifolaus guvor ben Beluch ermidere, ben der aminifche König ibm vor langen Jahren in Betersburg

Beachtung verdient auch der Umftand, daß guvor Ta-Ben die Berhandlungen in Bufaren begonnen bat, burch den voraufgegangenen Besuch und die Auszeichtung beg tfirfifden Minifters in Livadia ihren Stempel belten, Go beutet alles darauf bin, daß Ruftland burch rumanischen Bebel feinen mabrend der letten Kriege iminberten Baltan-Cinfluß neu ju ftarten trachte.

In Deutschland lebte man bisher ber Ueberzeugung, bie Berfon des Dobengollernberrichers die Gemahr beir biete, bag alle Berfuche, Rumanien aus dem Rreife bis Diete, bag alle Beringe, Rumuntel binübergugieben, beigeblich fein murben. Bir möchten auch weiter bis gur ingung bes ftriffen Wegenbeweifes an biefer Heber-

geugung festhalten. Aber Rumanien erblidt feine Aufgabe nicht mehr darin, ein wichtiges, vielleicht bas enticheidende Anhängfel einer ber beiben europatichen Staatengruppen gu fein. Durch die jungften Rriege ift ihm eine eigene große Miffion gugefallen, die Gubrerichaft auf dem Balfan. Babrend die anderen Rationen blutige Opfer brachten, gelang es ber Staatsflugheit Runig Rarols, diefes Biel beinabe toften, und rififolos gu erreichen. Diefe neue Mufgabe bestimmt aber die Orientierung der rumanifden Bo-Hitif. Ber ihre Bolung gut forbern verfpricht, bem reicht Rumanien die Sand, wer fie hemmt, von bem mendet es fich ab.

Donnerstag, 11. Juni 1914.

Es laft fich nun nicht leugnen, daß Ronig Rarol bei Berfolgung biefes Beges in Bien wenig Unterftatung und in Budapeft Schwierigfeiten gefunden bat. Der öfterreichilde Biderforuch gegen ben Butarefter Grieben murbe in feiner unerwünfchten Birfung nicht baburch befeitigt, baß Deutschland fich ihm nicht anichlog. Das mangelnbe Entgegenfommen Ungarne feinen rumantiden Staatsangehörigen gegeniiber bindert eine aufrichtige Berftandigung. Auf der anderen Seite wirbt Rugland feit Jahr und Tag um die rumaniiche Freundichaft. Allerdings ift der Berluft Beffarabiens roch nicht vergeffen, aber es ift mohl fein Sufall, daß gerade in jüngfter Beit eine Deputation ans biefem Bande bem Baren ihren Dant barbrachte ffir bas Bugeftanbnis bes Gebrauches ber rumanifchen Sprache in den Schulen und Rirchen Beffarabiens, Gine geichidt infgenierte Demonftration, die bie magnarifche Undufdfamfeit im ungfinftigften Lichte ericeinen laft.

Talaat Ben warb offenbar in Bufareft um Rumaniens Befeiligung an einem neuen Balfanbunde, beffen Spine fich gegen Griechenland menbete, beffen Gubrer Ronig Rarol werden murde, Man vermutet, daß Rufiland diefen Blan unterfrüht, um auf diefem Bege bie entaweiten flavilden Briiber, Bulgarien und Gerbien, wieber aufammenguführen. Rachbem burch bie Ereigniffe im Epirus eine Entfremdung amifchen Rumanien und Griedenland eingetreten ift, ericeint es nicht unwahricheinlich, daß Rumanien fich biefer Rombination geneigt zeigt, in der feine führende Stellung auf bem Ballan feine Stute finden murbe. Aber trop feiner Bateufchaft mird es Rug. land ichwerlich gelingen, in foldem Bunde ein gefügiges Berfgeug feiner Bolitif au ichaffen. Dafür burgt Ronig Rarols Alugbeit, baf die von ibm geleiteten Balfanvolfer ibre Gelbftandigfeit mabren merben gegenfiber Rufland und Defterreich.

Daß mon in Bien wie in Budapeft die rumanifchen Borgange im Berein mit ben albaniichen Schwierigfeiten mit ernfter Beforgnis verfolgt, fann nicht Bunder nehmen. Man wird nicht umbin tonnen, die Lofung ber rumanifden und ferbiichen Probleme nunmehr ernfthaft ins Auge au faffen, die Befter Biderftand und Biener Unentichloffenbeit bisber verhinderten.

### Das Scheitern der bulgarischen Anleiheberhandlungen.

Der Grund gu dem Scheitern ber bulgarifden An-leifeverhandlungen in Berlin foll in dem Berlangen der Berliner Banthaufer liegen, außer ben gewöhnlichen Ga-rantien noch Kongefionen beginglich ber bulgarifden Iabafausfuhr und bes Tabafmonopols in Bulgarien gu verlangen. Die Regierung erflarte, folden Forderungen nicht nachkommen au tonnen, da ein Tabafmonopol große Rach-teile für die Tabafinduftrie nach fich gieben würde. Die Bleuer Banken batten bereits 30 Miffionen Kronen porgeichoffen, wogegen fich die bulgarische Regierung verpflichtet hatte, in Desterreich bedeutende Bestellungen aufzugeben. In Wien berricht angeblich eine fiarfe Berkimmung gegen die haltung in Berlin, daß Bulgarien auf diefe Beife geamungen werbe, bei ber Eriple Entente fich Geld ju vericonffen.

Das Scheitern der Berhandlungen über die bulgarifche Anleife in Berlin bat in Sofia einen ungunftigen Gindrud hervorgerufen. Man verfteht, wie und aus Sofia gemeldet wird, nicht, warum die deutichen Banten lich auf eine Garantie verfteifen, welche bas Empfinden bes bulgariichen Bolles verlete, denn abgesehen von der politischen Empfindlichfeit der Nation ware dadurch die Tabasproduktion des Landes fehr geschädigt worden. Bas werde nun geschen? Man werde im September die Berhandlungen wieder aufnehmen, aber nicht in Deutichsand, fondern in Franfreich ober Eugland, was natürlich nicht ohne poli-

tifche Folgen bleiben fonnte.

# Der Generalstreif in Italien.

Mus Rom wird gemelbet: Der Streif bauert bier fort bei Aufrechterhaltung ber Rube, boch ift es au vielen fleinen 3mifchenfallen mit Berhaftungen gefommen. Geit gestern wird auch in Reapel gestreift, bagegen murbe ber Ausstand in Benedig eingestellt. Das Eisenbahnersundikat erklärte, einen reinen Demonstrationsftreit nicht mitgumachen, um die fowebenden Berhandlungen mit ber Regie-rung und die bereits gemachten Bugeftandniffe nicht in Grage an ftellen.

Der Generalftreit verurfacht in gang Italien febr unangenehme Störungen. Da die Zeitungen ihr Ericeinen eingestellt haben und auch die drabtlichen Berbindungen nicht aut funftionieren, fo ift man über die Borgange nicht gut funftionieren, fo ift man fiber bie Borgange außerhalb nur mangelhaft unterrichtet. Gine wohlfatige Folge allerdings wird ber Streif baben, nämlich bag die albanische Brefvolemif einige Tage jum Schweigen fommt. Der Eisenbahnerftreif scheint nur einen lofalen oder teilweifen Erfolg gu haben, menigftens widelte fich ber Bug-verfehr in Mailand geftern morgen regelmäßig ab und erft gegen Mittag traten Storungen auf ber Linie von Bologna ein,

Aus Mailand meldet man ferner: Die Rachrichten, die aus manchen italienischen Städten eintreffen, lauten ernft. In mehreren Babuböfen Mittelitaliens famen ich were Unruben vor. Die Station Im bla wurde jo ichwer beschädigt, daß der Bertehr auf der Linie Ancona-Bologna unterbrochen ift. In Floreng ift es gestern morgen por der Arbeitstammer au einem neuen 3 u- i ammenft of amifden Streifenden und der Polizei ge- fommen, wobei mehrere Berjonen permundet murden. In Turin haben die Unruben einen befonders ernften Charafter angenommen. Bet einem Insammenfiog wurde

### Richard Strauß.

Bum 50. Geburtstag am 11. Juni 1914.

Bon Dr. Baul Stefan.

Bon Dr. Paul Stefan.
Therlächtige durften von ieinem "Glüd" nicht ohne kanischen Reid sprechen. Zohn eines bedeutenden Münser Munters, des Hornigen Franz Strauß, erwuchs er Arna Strauß, erwuchs er Erigen, in einer mußtalischen Umgebung, zu allem gern und auch zum Studium der Muste rubig und von dingenten angeleitet. Und obwohl das erze Vorn dem beite batte, ichon um Bagners willen, den Franz Strauß anmundmerischer Grobbeit ablehnte: Nichard, der innge wilmehr von eben diesem Bülow nach Kräften gesordert, und deligen von eben diesem Bülow nach Kräften gesordert, und delfer nach Meiningen berufen wurde.

belfer nach Meiningen bernjen murbe. Balow und Meiningen bernien bamals Brabme, und big abme leiber nabm au Straugens Anfängen feinen Andie Aber der Widersacher, der Gubrer der Wagnerpartei, Anter der Widersacher, der Gubrer nicht. Alexander Met, Beubentichen" Meiningens, ruhte nicht. Alexander Mer, ein heitiger Befenner und Befämpfer, ein Fangbefien tiefe deutiche Ehrlichleit bennoch mit all feinem athermas verjöhnt, Ritter gewann Strauf für feine Cache. Meiningen, mehr aber noch in Munchen, wohin er icon Jahre Theaterlebrzeit (und nur Lehrzeit) auf fich nehmen hie befehrte er sich jum Befenninis der Partel, sprengte ober logieich durch feine Hinneigung jum Komponisien, für den er allezeit gewirft hat. Doch nicht für genein, für den er allezeit gewirft hat. Doch nicht für luntein. den er allezeit gewirft bat. Doch nicht und glieder ihn der Folge wurde alles Werdende und Zustliefrächtige Straußens Sache. Neid gab es für ihn nicht ind als einer der erften Mabler entscheidend gefördert, bermögen vergolten, peitlebens gedantt und nach bestem ind wie der vergolten. Pfinner, Meger, viele, viele andere vergolten. Pfinner, Meger, viele, viele andere vergolten. Strauf, bem unermiblicen Dirigenten, bem Gorberer Buffe, bem unermiblicen Dirigenten, bem ihrer der Juhörern und ohne Zuhörer, ein gutes Stüd ihrer barkennung iculdig geworden. Möchte der Borfämpfer nie erlahmen! Auch dort nicht (wie das von jeher

feine und Mablers Art war), wo er dem Ringenden mehr das Gefühl für ihre Cache als die Einficht in ihre Richtigfeit entgegengubringen bat ...

Es folgten fünf Beimarer Jahre, durch eine der ge-ichwächten Gefundbeit nötige Sudlandreise von längerer Dauer unterbrochen. Ein musterhafter Theater- und Kon-zertspielplan fand seine Krönung durch die Uraufführung der erften Oper bes jungen Ravellmeiftere und Meiftere ichlechthin. Gie bieß "Guntram", blieb fo gut wie unbefannt und batte noch bente und gerade heute für Strauß au geugen. Die Sangerin der Freihild ift Richard Straußens Frau, Bauline, die Tochter des bayerifchen Generals

Abermals febrte Straug nach ber Münchner Beimat aurud, diesmal in eine freiere Stellung; ja, er befam jogar, man benfe, nach Levis Rudtritt den Titel eines Softapell-meifters. In diefer Münchner Zeit find die großen jymphonischen Dichtungen entstanden, aus denen der jabe Rubm diefer Jugend erblitte: die Berte vom Gulenfpiegel au. Much viele Lieder, auch der "Enoch Arden". Und mancher benft noch gerne an die Beit gurud, da Strauf in München Mogart birigierte.

Dann tam Berlin. Im Commer giebt es ben foniglich preugiichen Generalmufifdireftor immer noch in Die Berggegenden Baperns, besonders jeit ihn das eigene Landhaus in Garmiich aufnehmen fann. Der Binter aber gehört der Sauptitabt des Deutiden Reiches, und es ehrt die Berliner Intendang, ehrt Raifer Bilbeim, bag fie bemubt maren, allen fünftlerischen Gegenläten jum Erob, den reprasenta-tiven Muster der deutiden Gegenwart zu gewinnen und au erhalten. Freilich ift Strauft in Berlin Rapellmeifter liebt auch für die Konzerte der foniglichen Kavelle), Kapellmeifter und weiter nichts. Aber er ift an der Stelle, die ibm gebiibrt, der erften, die die beutiche Wegenwart gu verleiben bat, mas immer auch ibr Inhalt fei.

Chrendoftor, Chrenvorfibender und guvor lange Jahre wirflich Borfibender des Allgemeinen deutichen Mufitvereins und Forderer und Mitleitender feiner Tontunftlerfefte, bei denen jo viele neue Berte in die Ericeinung getreten find, Mitbegründer und, sugleich mit hofrat Dr.

Führer der Genoffenichaft benticher Tonieber ihrem Rampfe um die materiellen Rechte der Romponifien, genießt bente Ricard Straug den Rubm einer Belt. Er ift der Dirigent Europas und Ameritas. Aber er ift mebr noch ber Romponift Diefer Belt und Diefer Beit.

Auf feinen eigenen Begen bat er fie durch die unerhörte Bucht feines Angriffs und durch die Berfohnlichkeit feiner Beife erobert. Diefe Berjohnlichkeit ift fein Kompromiß, wie denn Stroug der ehrlichte Künftler immer gewesen und geblieben ift. Sie ift eine wunderbare Gähigfeit, nicht zu verlegen, sondern die Ahnung des Künftlerrechtes noch im Stumpsten bervorzurusen; etwas gang herrliches, das Geichenf einer gutigen Gee, defien niemand ohne Ebr-furcht gedenken sollte. Die es nicht hatten, wie Mahler, Pfinner, Schönberg, sind nicht darum echte Künftler oder gar, wie uniere Entweder- oder- Menichen jagen, echtere Künftler. Ein Mahler verwarf Richard Strauß gegenüber den jo burchaus unfünftlerifchen Gedanten einer Rangordnung, eines Gegeneinander, indessen man sich gerade an der Bielfältigfeit so seltener Größe zu erfreuen hätte. Leteten Endes ift Straugens Berjöhnlichkeit ein Band zwischen ihm und — den anderen, das nicht ihn hinabe, sondern diese anderen hinangieht.

In Berfen für einzelne und vereinte Inftrumente, in Berten ber Rammermufit, in vielen Liebern, in Choren, in feinen Dichtungen fur große Orchefter und nicht gulebt in feinen Opern gelang Strauß seine Eroberung. Die Werke für kleine Anstrumentalbesehung gehören der Jugend- und der ersten Reifezelt an. Die Biolinsonate in Es Op. 18 trönt sie, in der nach zwei brav bemistien Säben (wiewohl auch sie sich sich sich in der nach zwei brav bemistien Säben (wiewohl auch sie sich sich sich ich in die Lukigfeit des "Till Eulentwiegel" aufschnellen. Dieser Eulenspiegelt Die italienische Phantasie, der Macheth, der Don Juan, von der Somphonie in Bemoll nicht zu reden, erblassen ordentlich neben dieser Gabe eines wahrhalt kodmischen dumord. Es gibt manche, die in diesem Werke den ganzen, ja den bestene Firauß sehen wollen; und doch jolgt nun erst, nach ihm, die Steigerung "Jarathustra", "Don Lutzote", "Deldenleben", "Domesstiffa". Steigerung dum mindesten im Sinne von Integration, feinen Opern gelang Straug feine Eroberung. Die Berto

ein Mann geibtet und nicht weniger als 60 verwundet. Auch beute icheint der Streif noch in allen italienischen Städten allgemein gu fein.

## Bur Lage in Mexiko.

Mus bem Rebellenlager.

Ans Juare; (Nordamerifa) brabiet man der "Frk.
Ita.": Billa bat sich om Dienstag von Chibuahua nach Siden begeben, um Zacatecas und die dort stehenden Bun-destruppen (salls sie nicht rechtzeitig zurückgegangen sind) anzugreisen. Es wird icht behauptet, Carranza habe die Order, durch die Villa unter Naieras Oberkommando ge-stellt wurde, zurücknehmen oder so modisiaieren missen, das sie gegenstandslos geworden sei. Das wird wolls sien, das die gegenstandslos geworden sei. Das wird wolls eine da der von den hiesigen Konstitutionalisten besätichtete offene Imiespalt zwiichen Carranza und Billa bisder jedensalls noch nicht eingetreten ist. Der Bruch würde sich allerdingstaum mehr vermeiden lassen, wenn Carranza auf den Wassenstellstand einglinge, zu dem die Friedenskonstenenzen den Riagara Falls ihn in den letzten Tagen wieder zu drängen sucht. Es ist deshalb anzunehmen, daß er auch den neuelten Borschlag wieder ablehnen wird.

Die in Juarez sehenden Mebellentruppen wurden am Vienstag nach Osten gesandt, wo ieckzig Kilometer von sier Regierungstruppen unter General Orozeo operieren sollen. da ber von den biefigen Konftitutionaliften befürchtete offene

### Der japanifche Gefandte in Giderheit.

Ans Totio wird gemelbet: Die Melbung der Ge-fangennahme bes japanischen Gesandten in Mexifo burch Rebellen bei Manganisto wird bier dementiert. Die Rüdtehr des Gesandsen auf dem guerft gewählten Bege murde durch die Berftörung der Eisenbahn verhindert; er fährt seht auf dem Pangerfreuger "Idaumo" nach Salinacruz und kehrt von dort nach der Gauptstadt zurud.

## Rurze politische Nachrichten.

Ginigung über ben "Dpiranga". Swifdenfall,

Neber den Amischenfoß mit dem Sapagdampse: "Dvi-ranga" in Mexiko wird. II. Meldung ans Berlin, dem-nächst eine altische Eintgung zwischen der Samburg-Ame-rika-Linie und der Wasbingtoner Negierung ersolore.

### Der Abein-Befer-Bonot.

Eine Borlage über die Bereitftellung neuer Mittel für den Rhein-Beferkanal liegt gurgeit im preufischen Stagisministerium. Die follte ursprünglich dem preufischen Landiage noch por ber Bertagung gugeben. Den hat hier-von Abstand genommen, und die Borlage wird erft im Berbit eingebracht. Durch diese Borlage sollen der Regte-rung 17 Millionen Mart zur Berfügung gestellt werden, die burch Heberichreitungen beim Grunderwerb notwendig

Antrag auf Revifion ber ichmeigerifden Bunbesverfaffung.

Im schweizerischen Nationalrat murbe, nach einer Meldung aus Bern, von freisinniger Seite ein Antrag eingebracht wonach die Bundesverfassung mit Ridficht auf die Einführung einer Tahaksteuer oder eines Tabakmonopold revidiert werden foll, um badurch dem Bunde neue Einnahmen zu verschaffen. Die neuen Finanzmittel follen u. a. für eine eidgenöffische Berficherung gegen Alter und Invalidität vermendet merben.

### Meform des englifden Oberhaufes.

Es verlaufet, daß die Londoner Regierung ihre Bor-ichläge zur Umgestaltung des Oberhaufes fertig gestellt hat. Die Beränderung des Oberhaufes wird im Falls der Annahme der Regierungsvorschläge durchgreifend fein. Bor allem wird bas Erblichteitspringip vollftandig abgefchafft. Die Mitglieder des Oberhauses werden teils vom König ernannt, teils erwählt. Ein Teil der Mitglieder des Oberbauses son in Zukunft von den Abgeordneten des Unterbauses gewählt werden,

### Die Bahlen in Rumanien,

Aus Bufareft meldet man: Die Bablen find been-bet. Gewählt wurden 145 Liberale, 17 Demofraten, 2 Ra-tionalifien, 22 Konfervative und 5 Unabhängige.

### Die Berftarfung ber griechifden Ariegeflotte

Mus Athen melbet man: Der Anfauf ber amerikant-Ans Alben meldet man: Der Ankauf der amerikanischen Kriegsschiffe "Abaho" und "Nississtopt" wird von der Offentlichen Weinung als erster Erfolg der disher fruchtofen Bemühungen bezeichnet. Immerhin kellen die beiden amerikanischen Schiffe noch keine Löiung des ernsten Problems dar, dem Griechenland nach einigen Monaten werde gegenstber treten müssen. Man gewinnt den Eindruck, daß die Griechen sich nicht mehr lange das Vorgeben gegen die Griechen in Thrazien und Kleinasien gefallen lassen werden, sondern zu einer nachbrücklichen Affion übergeben merben, um jugleich auch bie Infelfrage enbafiltig an regeln.

Bulgarifd-griechifde Spannung.

Nachbem die Dighandlungen und Bertreibungen ber Bulgaren feitens ber Griechen in Magedonien fortbauern, verlautet in biplomatifden Rreifen Cofias, daß die bulgarifde Regterung ju Reprefialten greifen und fämiliche Griechen ausweisen wird, falls fich die griechiche Regterung nicht auf friedlichem Wege entschließen sollte, die bulgarischen Bewohner in Megedonien menichtich zu behandeln und vor weiteren Mighandlungen zu schüben.

Japan und die Bereinigten Staaten,

Die Beteiligung Napans on ber Ansftellung in Can Francisco wird allgemein als ein Reichen baffer aufgefaßt, bag bie Begiebungen amifchen ben Bereinigten Sinaten und Japan fich bedeutend gebeffert haben. 800 000 Den wurden von dem Barfament für die Bereitigung Japans bewilligt. Außerdem werden die beiden japanischen Areuzer "Jbaft" und "Chikuba" an der Eröffnungsseier des Panamakanals teilnehmen.

### Gine argentiniffe Botichaft.

Mus Buenos Mires melbet man: Der Senat hat die Geseigesporlage beguglich ber Schaffung einer Botichaft in Baibington angewommen.

## Landtagsverhandlungen.

(Telegraphifcher Bericht ber "Biesbabener Reliung".) Abgeordnetenhaus.

h. Berlin, 10. Juni.

Mm Miniftertifig: Dr. Lente.

Die Befoldungsvorlage. - 2. Lejung.

Die Kommifiton hat die Borlage dabin geandert, daß bas Gefen rudwirfend für den 1. April 1914 in Kraft tritt. Die Kommifiton hat eine Entichlichtung angenenrmen, bie die Regierung erlucht:

bie Regierung erlucht:

1. Spätestens, iosald dem Reichtage der Entwurf einer Aenderung der Besoldungsordnung vorliegt, wird dem Landiag ein Entwurf zwecks Beseltigung von Härten und Urgleichbeiten vorgelegt.

2. schlemigst einen Entwurf vorzusegen, durch den al für Beamte mit kinderreichen Familien den besonderen Bedörfnissen ohne Kürzung ihrer ionstigen Diensteinkommen Rechnung getragen wird, die Unzuträglickeiten über den Bohnungsgesdauschuß beseitigt werden,

3. deim Bundesrat dahin zu wirken, daß für die Entsicheidung über Anträge wegen Einreihung der Orie in die Oristsassen der von den Beamten für eine angemessen

Oristlaffen der von den Beamten für eine angemeffene Bobnung au tragenden Mietsaufmendung berudfichtigt

Durch diefe Refolition werden die Antrage für erfeblat

Inamifden ift ein neuer Untrag Aroniobe (fortichrittl. Bp.) eingegangen, ob und inwieweit eine geord-nete Krantenfürforge fur Beamte erforderlich und burchführbar ift

Abg. Buffe (fons.): Die unftreitigen Dängel der Bor-lage find auch in der Kommission nicht beseitigt worden. Nach allseitiger Auffastung hätte für die preußische Regie-rung kein Grund vorgelegen, das, was die Reichoregierung augeftanben bat, bem preußischen Sandinge au verweigern. Bir wünschen eine gleichartige Bedandlung der preußischen Beamten mit den Beamten im Reich. Ich glaube, daß die Regierung fich der Bucht der einstimmig gefasten Resolution nicht wird entziehen sonnen.

Abg. Savigny (Str.): Preußen darf nicht hinter dem Reich berhinken. Der Unterstützung kinderreicher Beamstenschilben finnen.

tenfamilien ftimmen mir gu. Abg. Bagner (freifonf.): Die Befoldung der Beamten muß in Uebereinstimmung mit der Finangloge gefcheben.

Dem Antrag Aronsohn stimmen wir der erinanzlage geicheben. Dem Antrag Aronsohn stimmen wir du.

Abg, Ströbel (Soz.): Bir werden für die Borlage stimmen, obgseich wir sie für durchand ungelänglich balten.

Abg. Schröber-Kassel (natl.): Die Saltung der Regierung wacht es unmöglich, mehr für die Beamten zu erreichen. Bir verlangen eine baldige Reform der Besoldbungsordnung, Kinderreiche Beamte sind besonders zu debensen. Das Grundgestalt darf dabet aber nicht gestellten. ichmälert werden, sonst könnten fich die kinderreichen Beamten mit Recht beschweren. Der Wohnungsgeldzuschusist ift neu zu regeln. Der Kommissionöresolution stimmen wir zu. Sie enthält viele Aunste, die in unseren An-trägen vorhanden waren. Dem fortichrititichen Antrage feben wir sumpathisch gegensber und werden für Kom-missionsberatung filmmen.

Mbg. Delius (fortider, Bp.): Much wir werden ber Rommiffionsresolution guftimmen und hoffen, daß unter An-trag in der Rommiffion angenommen wird. Doge bie Regierung recht bald mit einer neuen Borlage tombes bie namenilich bas Anfangsgehalt erhöht.

Die Borlage wird einstimmig angenommen. Ebenfo die Resolution ber Kommission. Der forischrittliche Antrag wird der Budget-Rop

miffion fiberwiesen.
Eine Angahl Betitionen werden der Regierung gur Erwägung fiberwiesen.

### Stadtnachrichten.

Biesbaden, 11. Juni

Fronleichnam. Am Donnerstag nach Trinttatis, in diesem Jahre also am 11. Juni, feiert die fatholische Arche eins der bochften ihrer Beste, das Fronleichnamsfest. Die erfte Silbe leitet sich von dem altdeutschen Borte fron erne Silbe leiter sich von dem altdeutschen Worte from ber und bedeutet berrlich, beilig, dem Berrn gehörts son fre und bedeutet berrlich, beilig, dem Berrn gehörts son fre Borr); der Wortsinn ist: des Hern Leichnam, der seige Leichnam. Die Bedeutung des Kirchenfestes liegt darin, daß ist auf Jeier der als unantastbarer Glaubenssat geltenden Transsubstantation, d. h. der Berwandlung der weichten Hoste während des Mittelpuntts der Messe Wantellung in den Leib Christi eingelest wird. Bon den Nieder landen ans verbreitete sich diese Feier in kurzer Zeit ihre die ganze kafbolische Gbristenheit; Papst Urban IV. erkössie 1264 schon zu allgemeiner Bedeutung. Papst des Saframents in Prozessionen an, und dis heute hat sich diele Seite erhalten. Auch in Wiesbaden wird am Fronleichnamstage die übliche Prozession mit seierlichem Geprängt abgehalten. Thomas von Aquin, der das Hestossiaum verlaßt hat, wollte mit dem Glanz des Keites, wie er sagt. Die Hert Gegner offenbaren und deren Seelen erschittern gewinnen". In Orten mit überwiegend nichtsatholische gewinnen". In Orien mit überwiegend nichtfatholister und gewinnen". In Orien mit überwiegend nichtfatholister. Bevölkerung ist die Deffentlichkeit der Prozessionen von der Doten. Sie dirfen dort nur in den Kirchen, oder, wo der Maum es erlaubt, durch einen Umgang um die Kirche absgehalten werden. In Wieshaden ist die Deffentlichkeit der Prozessionen nicht angetaltet dier gilt auch der Fronselfungung als allgemeiner Teierrag, welchen Charafter in Gegenden, in denen die Katholiken start in der Minder beit sind, nicht besitzt.

heit sind, nicht besigt.

Jum Tode Ernst Bertrams. Um 3 Uhr am Mitmed.

Rachmittag fand im Arematorium in Mainz die einsoke.

Aber umso würdigere Beisehungsseier der sterblichen Relee gebert um statt. Die schöne Auppelhalle, in der Bertrams statt. Die schöne Auppelhalle, in der Berg, der von Aränzen völlig bedeckt war, auf eines Sarg, der von Aränzen völlig bedeckt war, auf eines Bertrams Poliament frand, war von den vielen Freunden Bertren, völlig gefüllt, als der Geistliche, herr Pfarrer Philippl von hier, die Leichenrede begenn, die von Harmoniste längen erdifnet wurde. herr Pfarrer Philippl schilden Bertram als prächtigen Menschen und Kinstler, als trestorgenden Gatten, Bater und Sohn, und als Freund, bestellte Bertram als prächtigen Menichen und Künstler, als tiefforgenden Gatten, Bater und Sohn, und als Freund, dele Freundschaft so wertvoll war. Rach der eindrucknoßen Rede legte zuerst Herr Direktor Dr. Rauch von Residen zuerst Herr Direktor Dr. Rauch von Kesiden ziehen Mitgliede und dem bervorragenden Kindieinem eifrigsten Mitgliede und dem bervorragenden Kindieten wertvolle Worte der Anerkennung und Dansbarfeller wertvolle Worte des Residenztheaters sprach an kollegen und vorbildlichen Regisseur Derr Alt. Bauer unter Riederlegung einer präcktigen Kranzspende. Der ven Lehr mann und Derr mann entsandt. Herr mann sprach bei der Kranzniederlegung ernste und innet

unter Riederlegung einer präcktigen Kranzspende. Jer Berband des Königlichen Theaters hatte die gebren Zehrman und des Koniglichen Theaters hatte die gebren Zehrman und der Kranzniederlegung ernste und geet Worte der Anerkennung sür den Künftler und den Korten Iuch das technische Versonal des Restors iheaters ließ es sich nicht nehmen, seiner zu gedenken. Ins Duarteit des diesigen Männerzes au gedenken. Ins Duarteit des diesigen Männerzes au gedenken. Ins Duarteit des diesigen Männerzes au gedenken. Ins von Chorasen, unter denen dann der Sarg in die Tiefe kruvon Chorasen, unter denen dann der Sarg in die Tiefe kruvon der Dalle aber sang eine Amsel ihr lockendes die lingslied; es war wie ein Abschiedsgruß an ihn, der dingslied; es war wie ein Abschiedsgruß an ihn, der der Kansmannserholungsheime. Der Großberzog stat der Deutschen Gesellschaft sür Kaussmanns-Erholungsbeim der Deutschen Gesellschaft sür Kaussmanns-Erholungsbeim kommerzienrat Fehr. Flach dieder Deutschen Gesellschaft sür Kaussmanns-Erholungsbeim kommerzienrat Fehr. Flach der Deutschen Gesellschaft sonmerzienrat Fehr. Flach wisselbeit der Handelskammer Wiesbaden, sowie die Krästles präsident Engelbard Kommerzienrat Hand han hand zu wässelbeit der Handelskammer Wiesbaden, sowie die Krästles wisselbeit der Handelskammer Wiesbaden, sowie die Krästles wisselbeit der Deutschen Kommerzienrat Hand han hand zu kaussmanligen wisser der Gesellschaft dank der Orsetzeit der deutschen Kombustrie und Kaussmanligen wisser der deutschen Kombustrie und Kaussmanligen möglich geweien sei, in den Raubustrie und Kaussmanligen wisser der Deutschen Fiele des Gesellschaft sieden zu eröffnen bezw. in Bau zu nehmen. Es erhichen kau eröffnen kaus in Bau zu nehmen. Es erhichen den dabischen Landesausschust der Gesellschaft übernommer den das Protestorat den badischen Landesausschus der Gesellschaft übernommer den badischen Landesausschaft der Gesellschaft übernommer den badischen Landesausschaft der Gesellschaft übernommer

Die Lieber gewannen unferem Meifter feit manchen Jahren die Konzerte und bas Saus. Bielleicht ift die Bolfs-tumlichfeit ober pielmehr Popularität der populärften allau groß und allzu deutlich. Bielleicht ift es nicht diese "heim-liche Aufforderung", diese "Cäcilie", diese Lied von den weiten Biesen im Dämmergrau, die einst sir den beiten Strauß und für das Beste seiner Zeit zeugen werden; bleibt doch genug anderes auch in seiner Lurik übrig.

Der Gindrud feiner Opern ift rein und groß; am großten vielleicht und nicht nur aus der Uebermacht des Theaters zu erflären. "Guntram" ift eines der stolzesten Denkmäler unseres Idealismus, ein edles Werk, wenn je eins von Glud edel war. "Henersnot" leidet an der Unzuläng-lichteit dieses Modetextes, erfüllt ihn aber mit aller Kraft melodischer Gesundheit und Fröhlichkeit. "Salome" blickt am weitesten in die Zufunst der Musik, ift am fühnsten vorgedrungen; "Eleftra", das "perverste" dieses so gar nicht perversen Strauß, erschöpft alle Schreden, verläßt aber nirgens die ftolse Bahn des Tondichters und bereitet saft eine gens die ftolge Bahn des Tondichters und bereitet iast eine Art Rückebr zu gewohnteren Formen vor. Deutlich wird die Melvdit im "Rosenkavalier"; und hier durste der beilige Rame Mogarts genaunt werden. Einst hatte "Tod und Berflörung", Straußens "Gannele", die Erlösungssehnsucht des fozialen Realismus gespiegelt, "Baratbustra" ihre Böbenträume, ihre Sehnsucht nach dem Tänzer, die "Benersnot" ihr Getändel, "Salome" und "Elestra" ihre Dämonie: nun diente der Komponist dieser Beit der Octterkeit, die sie begehrte; er sührte sie zu dieser Beiterkeit, er wurde nicht gesechrie: er sührte sie zu dieser Beiterkeit, er wurde nicht gesechrie gehrte; er führte fie gu diefer Beiterfeit, er murbe nicht geführt. "Ariadne" murbe jum mufifalifchen Rammeripiel, auch dies von der Gehniucht biefer Tage erfpurt und noch bie "Jofefslegende" fam aus dem Raufch ber Linien und Barben, den die Ruffen nen entfacht batten.

Straußens Jugendwerke beginnen bei Haudn; über Mogart und Recthoven, über Schumann und Brabms zu — Richard Strauß führt eine rechte Straße. Sie führt weit hinaus, der Wanderer raftet nicht, neue Ziele werden gemeldet und wir stehen am Areidestrich. Das ist aut; und es war auch gut, juruckjubliden. Eines großen, einzigen Reichtums sind wir uns heute bewußt geworden; und einer Reichtums find wir uns heute bewußt geworden; und einer großen Dantbarfeit.

## Bahlverwandtichaft ober Schach und matt.

(Bebensabichnitt eines Romponiften.) Bon Erich Julius.

(14. Fortfebung.) (Rachbrud verboten.) 3br rubiger Blid begegnete dem feinen, ber noch fern und nicht gelammelt mar, ba fam er gu fich, faßte in tiefer Bewegung ihre Sand, ohne fie anguieben und prefite fie, — Aus Grau Marias Augen tropften ichwere Tranen, und fie

merfte es faum. Selb überlegte. - Er batte ja bingeben fonnen gu

Bielleicht fogar hatte er die Bervflichtung gehabt, feiner Rompositionen wegen. Er mußte ja gar nicht recht, mas ber Canger vorbatte!

Aber er beichloß: "Rein"! Co trivial wollte er thre Befannticaft nicht machen.

Beber hinter ben Konliffen, noch bei Gelegenheit ge-ichaftlicher Beiprechung.

Er wendete fich, Grau Marias Urm in ben feinen giebend, bem Ausgang gu, - mo ber Erfrifdungsraum mar. Als fie bann gegeneinander Aberfaßen, an einem fleinen Tijchchen, ba fab er fie an mit einem Blid voller Frage: "Run? — Bas fagft Du — ju ihr". Go etwa fonnte bas beißen, mas feine Mugen fprachen.,

Sie fab in fiill und demutig an und nidte ftumm, Und trant ichnell aus ihrem Glas, damit sie die Tränen hinab-trinken könne. Und sie kämpfte und schalt sich, — Daß sie nichts sprach, das gesiel ihm. Es war mehr Zustimmung, als irgendwelche Worte hätten auszudrücken vermögen. - war über allen Musbrud in Worten erhaben!

Und dann flingelte es. Man jammelte fich, er brachte Gran Marta an ibren Plat und gab ibr gu verfteben, daß er im Promenoir an der dunffen Stelle fieben bleiben

wolle. — "Ich fann nicht in der Mitte siene siegen vielen macht mich nervoß, Du weiß es ja." Ja sie wußte es! — Aber tropdem, — es war ein Riß an ihrem Herzen, als — würde ein Stüd davon gelößt, ge-waltsam. — Wie gern wäre sie in seiner Näße geblieben, um ihm beigustehen. - Denn fie begriff, daß er in einer Lage fich befand,, - nicht beneibenswert! - Schwierig, aufgegend, ichmergvoll,

Noch ein Lied fang ber Sanger von einem anderen Romponiften und barnach, die Brogrammveränderung. Er fündigte dieselbe mit liebenswürdiger Gebarde an, wie er es bann von vornherein verstanden hatte, sich mit ben Publifum in innigen Kontoft an perseben

"Meine Derrichaften", sprach er in gutem Fransbild, "Meine Derrichaften", sprach er in gutem Fransbild, "ich habe mir erlaubt, eine fleine Programmveränderung, vorzunehmen, und ich bin gewiß, daß Sie alle mit ankimmen werden, nachdem ich Ihnen mitgeteilt habe, daß der men werden, nachdem ich Ihnen mitgeteilt habe, daß eine leicht," fügte er schalfhaft hindu, "gar in unserer gester weilt, derselbe, welcher gestern allergrößter Lebensgefahr weilt, derselbe, welcher gestern allergrößter Lebensgefahr wittersturm, dem Kentern nahen Bootes, an dem die gante wittersturm, dem Kentern nahen Bootes, an dem die gante Badewelt soviel Interesse nahm."

Das gab ein Braufen in dem bis gum letten Plat fe fillten Gaal.

Dann ein Rlingelton und Abdampfung ber Erregund

Jeht erft fam "Sie" herein und anschließend an des soehen Gehörte, wurde "Sie" — mit Applaus, mit nicht begrüßt. — Deld konnte von seinem Plat die Entre übersehen, deshalb hatte er nicht bemerkt, daß jener kann das lehtzesungene Lied begleitet hatte. — Er hatte kann dugehört auf das, was vorgetragen wurde.

su seinen Kompositionen fam "Sie"! — Sie mitm feine Kompositionen svielen! — Die Freude benahm ihres die Fassung. Dann hörte er wieder die Glodentone wundervollen Auschlages, er hörte die Musif seiner ansätzen, deren Rachempsindung die Roten allein nicht sprechen vermögen, nicht Gedanken, die zwischen den Koten fieben!

Sie war seine — "Seele"! — Sein Mut hob sich. Sie war, was er von ihr empfunden, sein anderes 3ch. Tosender Applaus lohnte den Sänger, aber mit zuröd Geichick ließ er dem Ausbruch nicht Lait amang ihn duröd und begagn alen Ausbruch nicht Lait amang ihn duröd Weichid ließ er bem Ausbruch nicht Beit, swang ibn gurud und begann eine Arie.

Und erft als diese geendet, ließ er dem Tosen freier Lauf. "Sie" — war entschlüpft. — Aber als sie dann beste als der Sänger sie holte, war das Publikum nicht Sitt und ber Sänger sah hinüber auf Deld mit der diese

b werde bei der feierlichen Einweihung des badifchen imes augegen fein. Er gab weiter der hoffnung Aus-nd, bag die beutiche Induftrie und Raufmannichaft die ettennenswerten Befrebungen der Gesellschaft nach eaften unterftiliben werden. Die Serren wurden im An-blug an die Audienz auch von dem Minister des Innern

Reiherr v. Bodman empfangen. Juftigpersonalien. Dem Staatsanwalt Dr. Eich bet biefigen Staatsanwalticaft ift ber Charafter als

In den evangelischer beriteben worden. Unsere Leier tien nochmals hingewiesen auf die am nächten Freitag, I duni, von vormittags 11 Uhr bis abends 7 Uhr im blagerjaal des Rathauses stattsindenden Kirchenwahlen. Die alljeitige rege Beteiligung ist im Interesse der Sache bet erwünscht.

Der Berein ber Juftiglefretare im Oberlandesgerichtes Der Berein ber Justissekretäre im Oberlandesgerichtsteite Frankfurt a. M. bielt am 7. ds. Mis. im Schwurkrichtssale bes Justispalastes in Frankfurt a. M. unter ter Leitung seines kellvertr. Borstsenden, Landgerichts-ikteiars Schlegel-Frankfurt a. M. seine diesjährige deuptversammlung ab. Nach dem Jahresbericht hat sich bet Berein als Mitglied des Berbandes preußlicher und bet Bundes Deutscher Justizsekreitze lebhait an der För-deuptversammlung abeitzehungen der Standesgenoffen trung der allgemeinen Beitrebungen der Standesgenoffen beteiligt. Durch die geschliche Ermächtigung der Justig-letzetare jur Bornabme von Unterschriftsbeglaubigungen burch bie Uebertragung wichtiger, feither richterlicher misbandlungen anläglich der Neuregelung des hinter-trungswesens ift dem Buniche der Justigiefreitere, ihr int noch mehr als seither mit den huntivonen selb fi änamingswesens ist dem Buniche der Justissetretare, ihr im noch mehr als seither mit den Funstionen selb fi än iser Acchispstegeorgane zu versehen, teilweise Acching getragen worden. Dagegen bedarf es nach wie vor inträstiger Unterstühung des preußichen Berbandsvorsandes in seinen Bemühungen um die endliche Durchstrung der vollen Gleichkellung mit den Berwaltungskletären durch Beseitigung der Gedaltsvorsute. Die im venk, mittleren Staatsdienst allein dei der Justisverwalzung vorsommende unengeltliche Beschäftigung geprüfter namen harrt ebenfalls noch ihrer endgültigen Beseitigung der Kründung des diätarischen Dienstverbältung durch die Einführung des diätarischen Dienstverbältung durch die Einführung des diätarischen Dienstverbältung durch die Einführung des diätarischen Dienstverbältung der Ablegung der Prüfung. Ueber den Plan der Eründung eines Heichausses für hilfsbedürstigertwalke Töchter den Plan der Eründung eines Heichaus ein ihrer berichte Rechnungsrat Schwarzs-Frankfurt a. M. Es wurde beschlossen, die Vorarbeiten durch sinanzielle Unterstührung seitens des klowingsladvereins zu sördern. Der seitberige Vorsigende Rechnungsrat Den fer Brankfurt a. M. wurde in Ansteknung seiner hervorragenden Verdienste um den Vertin, einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Zu seinen einstimmig jum Chrenmitglied ernannt, Bu feinem Rachfolger wurde Landgerichtsietretar Dem me-Grant-irt a. D., jum weiteren Beifiger Altuar Schola-Frantat a. M., jum weiteren Beitiger Attuat C. Juli d. A. in Coln fattfindenden Tagung des prenfischen Berbandes und des Deutschen Bundes mird der Berein durch den Bor-Benden und den fiellvertretenden Borfigenden fowie durch asbgerichtssefretär Schwarz - Biesbaden sund asbgerichtssefretär Schwarz - Biesbadenn und knisgerichtssefretär Chriftian-Frankfurt a. M. vertiten sein. Zu der umfangreichen Tagesordnung soll vortit noch in den Ortsgruppen der Landgerichtsbezirfe knuch in den Ortsgruppen der Landgerichtsbezirfe knuch genommen werden. Auf ein an den Herrn Oberlandesgerichtspräsidenten Dr. Spahn abgesandtes Begriftsungsbelegramm ging im Laufe des Rachmittags eine kundliche Erwiderung ein. Als nächster Bersammlungsnt wurde Limburg bestimmt.
Die Wiesbadener Schützengesellschaft, e. B., hielt am sehn Dienstag ihre diesiährige erste ordentliche Hauptver-

Dienstag ibre diesjährige erfte ordentliche Dauptverlet Oberichtigenmeifter Deiler erftattete Jahresbericht taffennen, daß in ichiefiportlicher Dinfict das vertenen Bereinsjahr für die Gesellschaft ein sehr glünftiges beteiln ift. gabireiche Mitglieder beteiligten fich an außmisen Preisschießen und errangen bervorragende Preise.
And die Gruppenmannschaft der Schübengesellschaft blieb in Gruppenichießen beim Wainzer Verhandsschießen sobeit auf Stand als auf Jeld Sieger. Der vom Schabeiter erhattete Rechenschaftsbericht ergab in Einnahme ab Ausgabe etwa 25 000 M. Die Versammlung nahm ferstine Ergänzungswahl des Vorsandes vor, da einige Mistlieder des Vorsandes infolge Kransbeit oder geschäftlicher bes Vorsandes infolge Kransbeit oder geschäftlicher Berhinderung eine Wiederwahl ablehnten. Nachdem gen Preisichießen und errangen bervorragende Breife. Berbinderung eine Biedermahl ablehnten. and der Bersammlung bem Oberschützenmeifter für seine dant ber Anwesenden ausgesprocen worden war, tonnte bet Bersammlung gegen 12 Ubr geschloffen werben.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufm. Bebrerinnenverein für Raffan. Monats-tammlung Samstag, den 18. Juni, 5 Ubr, auf der alten biffbobe. Bericht von Frl. Guttmann über die Jenaer tenfurie und Bereinangelegenbeiten.

Blid: "Romme doch Du berauf". Und der fragenden meaung: "Darf ich Dich holen?" Das Lojen aber murbe fiarfer und ftarfer. - Der Rame Romponisten wurde genannt, gerufen, geschricen, es barbe getrampelt und gerade war der Sänger im Begriff, das getrampelt und gerade war der Sänger im Begriff, kas Publisum zur Rube au bitten, und der Vermutung ind du geben, daß der Komponist nicht mehr anweige sei, lend fet.

ben, und er hatte die Abficht, mit einer Bugabe das Bub-

Aber ein Borgang, nur Beld bemerfbar, ftimmte diefen

Singer Er irat einen Schritt auf bas Podium zu und der trat zufrieden lächelnd gurud.

lehnte fie fich am Flügel, und ihr harrender, auffordernder bild batte den seinen — getroffen!
bann fland, an der einen Dand den Sänger, an der anderen Sand fland, an der einen Dand den Sänger, an der anderen bit die Ovation!

Aber bas Danten half noch nichts, fo oft es auch geicah! Deld ergriff dann das Bort und fprach feinen Dant für die Teilnahme an der Gefahr eines Fremden und in bob ihr bie Teilnahme an der Gefahr eines genichenliebe, bie fich unter taufenden von Menichen fund gegeben hatte in Menich unter taufenden von Menichen fund gegeben bette in Menichen Menichen, faft aller Rationen ber givilifierten Belt. Es bie die Arobartigite Erfahrung meines Lebens, jo fuhr er fort arobartigite Erfahrung meines Lebens, jo fuhr er beit ber in der harten, oft jo ungerechten Belt, den meinfamer Betätigung und Menschengröße, in solch geben, einem gang und Massenteilnahme einem FremDenich gegenüher zur Offenbarung kommen, gesehen au Menich" Aegenüber, jur Offenbarung fommen, geschen gu

Gine Liebe, die nicht fragt: "Ber?" — Benn folder freden, bei Menichen einander verbindet, dann fonnen wir Dann von einer Menichheit, als von Brüdern! wir tragen.

Nam wurde wie auf ein Kommando das Podium er-igemi, aber die drei Kinftler flüchteten, nach liebenswür-end die Menichenflut ehlete zurück in den Saal. Diende hatte nun seine Sensation, von der am nächten des die Reibung gaffanden (Forts. sollten.

Rege bie Beitungen vollftanden. (Gortf. folat.)

### Aus den Vororten.

Dogheim.

Bericonerungsverein. Außer feinen regelmäßigen Frühjahrsarbeiten, wie Anstreichen der 15 Bereinsbanke und Anbringung neuer Platate an den Wegetafeln und Weg-weifern, hat der Verein auch den Promenadenweg längs der Softeiner Straße am Bafferbehalter porbei (auf der oberen Idstelner Straße am Wasservehalter vorbet fauf der oberen Trift) dis dur Gemarkungsgreize in der Linnenkohlschen Brunnenkammer weitergeführt. In anerkennenswerter Beise hat er auch im Anickluß an andere Wegemarklerungen einen Fußweg nach der sogenannten Katser-Eiche angelegt. Es ist dies eine prächtige, hochgewachsene Eiche im oberen Graurod, wie man sie in den Wälbern nur noch selten sindet, deren Umfang am Boden sechs Meter und in Manneshöhe vier Meter beirägt. Auf ber letten Wege-firede hat ber Berein auch eine Ruhebant aufgestellt, und zwar am Balbrande an den oberen Graurodwiesen, von wo sich eine herrliche Aussicht bietet.

# Naffau und Nachbargebiete.

Rheinheffifche Bahnprojetic.

Rheinhessische Bahnprojesic.

T. Bingen, 9. Juni, Bor einiger Zeit sind verschiedene Brojeste der Erbauung von Bahnen aus dem rheinbessischen Hickenschieden Dintersand ausgetaucht, die auch lebhaste Auseinsandersehungen hervorriesen. Nach und nach verdichteten sich diese zu zwei Projesten. Den Bau einer elektrischen Wahn aus dem dintersand direkt nach Bingen und dem Bau einer jolchen Bahn über Gau-Alges-heim nach Bingen. Um eine Einigung zu erzielen, war von Bürgermeister Ressellungen und Landtagsabgevordneter Soherr-Bingen eine Bersammlung der verschiedenen Interesienten nach Bingen einberusen worden. Die Versammlung, die von über 100 Personen besucht war, stand unter der Leitung des herrn Bürgermeisters Refs ftand unter ber Leitung bes herrn Burgermeifters Reff. Bingen. An der Bersammlung nahmen neben den Bertretern der verschiedenen Gemeinden, Berbände usw. die Kreisräte Geheimrat Dr. Steeg-Bingen und Bolf-Oppen-heim, die Landingsabgeordneten Soherr-Bingen, Geheim-rat v. Gerentano-Bingen, Korell-Rieder-Ingelheim und Dr. Bolf-Gonfenbeim teil.

Landtageabgeordneter Coberr Bingen fprach über Die Gründe, die ihn bei der Stellung des Antrages an die Regierung betr. Erbanung einer Bahn nach Bingen leiteten, Er fubrte u. a. aus, bag, nachbem bie Regierung in Auslicht gestellt hatte, ben Gemeinben für die Erbauung von eleftrifden Babnen Unterftugungen gu gemafren, febr viele Projeste aufgetaucht seien, da jede größere Stadt und seder größere Ort berechtigte Ursache habe, den Berkehr soviel als möglich au sich au ziehen. In die Berbindung des hinterlandes direkt mit Bingen spreche auch icon der des hinterlandes bireft mit Bingen spreche auch ichon der Umftand, daß alle die Orte, die in der nächten Zeit dem Areise Bingen augetellt werden, eine schnelle Berbindung mit der Kreisstadt erhielten. Dazu fämen noch die weitennem Borteile, die Bingen den Bewohnern des hinterlandes bieten könne. Als diese seien vor allen Dingen der direkte Verkoft au Basser und mit der Eisenbahn, die Möglichkeit der Verzollung, die höheren Schulen und Berwaltungsstellen, die in Bingen abgehaltenen Märkte, sowie der direkte Güterverkehr mit dem Auslande. Judem komme vor allen Dingen auch noch dazu, daß seitens der Regierung nur Bingen als Endpunkt einer solchen Bahn in Betracht gezogen würde. аслоден тикое.

gesogen würde.
Landtagsabgeordneter Korell-Nieder-Ingelheim führte aus, daß er seinen Antrag beit, die Erbauung der Bahn über Gau-Algesheim nur gestellt habe, weil die Bahn dann Orte berühren würde, die seiner Erfahrung nach, einen sehr großen Berfehr hätten. Die Orte von Undenheim ab, hätten ein wesentliches Interesse daran, an die Bahn zu kommen. Bei dem direkten Berkehr nach Bingen wurden aber einige Orte beiseite gesett. Ferner habe er die Bestürchtung, daß durch die Berbindung mit Büdesheim der Berkehr zum großen Teil über Sarmsheim nach Büdesheim abgelenkt werde. Jum Schluß regte er noch den Gedanken einer Aun da hahn an, die sicherlich alle etwa bestehenden Gegensähe beseitigen würde.

Derr Kreisrat Geheimrat Dr. Steeg Bingen sührte aus, daß er als Kreisrat nur die Bestrebung haben könne, der Stadt Bingen besiere Verbindung mit dem Sinterlande

ber Stadt Bingen beffere Berbindung mit bem Sinterlande au ermöglichen. Bon einer Bahn mit dem Endpunkte in Gau-Algesheim hatte er die Befürchtung, daß davon weder der Stadt Bingen noch Gau-Algesheim ein Borteil daraus ermachsen würde. Den Ban einer Bahn würde der Staat wohl nicht unternehmen, mobl aber Bufchiffe baan leiften. Die Rreisftragen murben, soweit biefes nötig ift, unentgeltlich aur Berfügung geftellt werben.

geltlich aur Verstägung gestellt werden.
Geheimrat v. Brentand. Offenbach führte aus, daß er in keiner sehr angenehmen Lage sei, da er sowohl die Interessen der Gemeinden au vertreten habe, die einen Endpunkt in Gau-Algesheim, als auch der, die ihn in Ningen wünschen, au vertreten habe. Die verschiedenen Bünsche müßten daber zu einem zusammengeschmolzen werden. Man könnte sa auch die beiden Linien derart verschmelzen, daß eine aus der anderen abzweigen würde. Derr Kreisrat Wolf-Oppenheim führte aus, daß der Leis Oppenheim gibrte aus, daß der

Rreis Oppenheim an ber Ausführung ber projeftierten Babnen ein fehr großes Intereffe habe, ba baburd Borrftabt und die anderen Orte bes Rreifes ber Rreisftadt naber gebracht marben.

Bürgermeifter Reff-Bingen faßte darauf nochmals die verschiedenen Bor- und Nachteile der beiden Linien gu-fammen und lenfte darauf die Aussprache auf die pringipielle Zeite der Sache, ob überhaupt die Erbauung einer Bahnlinie wünschenswert sei. — Bürgermeister Links Ober-Hilberöheim erfannte die Vorteile, die die Strecke nach Bingen bieten würde, voll und ganz an, iprach sich jedoch aus verkehräpolitischen Gründen für die Strecke nach Gau-Algeobeim aus

Rach einer langeren Musiprache, an ber fich noch Landtagsabgeordneter v. Brentano, Stadtverordneter Schurgens-Bingen, Areisrat Bolf, Areisrat Steeg und die Bürger-meifter der verschiedenen in Frage tommenden Ortschaften beteiligien, wurde von der Berfammlung folgende

### Entidliegung

cinftimmia angenommen Die Berjammlung erachtet die Berftellung einer diref-elektrifchen normalfpurigen Bahnverbindung mit Gilterverkehr von der Mitte der Broving Rheinheffen, etwa von der Gemeinde Undenheim über Gan-Bidelheim und Wörftadt nach der Rordwestede der Proving für dringend notwendig, da durch eine folde Verbindung die wirtschafts lichen Berhaltniffe aller in Betracht fommenden Gemeinden febr geforbert würden. Die Berfammlung ift einig barüber, baf die Stadt Bingen einen gerechten Aufpruch barauf daß die Stadt Bingen einen gerechten Anspruch darauf bat, eine directere und schnellere Verbindung mit dem Sinterlande, mit dem Henrender von dem Bergen der Proving, zu erhalten, um so mehr als sie durch die neuen Bahnverdindungen in ihrem Verfehrsinteresse ichwer geschädigt würde. Bingen hat als Sis gahlreicher Behörden und höherer Schulen, als Sasen und Ueberschlagsplat, als Marktvlatz für viele Landesprodukte, sowie mit ihren leistungsfähigen Dandelsbung. und Gewerbebetrieben das Mecht, mit feinem hinterland endlich in eine gesicherte Berbindung ju gelangen. Die Bersammlung ift ferner der Ansicht, daß eine besondere

Berbindung von Ober-Silbersheim nach Gau-Algesheim erforderlich ift."

Diefe Entichliegung foll ber Regierung und ben beiben Sanbftanben unterbreitet merben.

Frauenstein, B. Juni. Kirchweibe. Um Countag fand bier die Kirchweib statt, die wegen der ersten reifen Kirschen die "Kirscheferb" genannt wird. Es ift die erfte der Kirchweiben in der Umgegend von Wiesbaden und sie hatte sich in diesem Jahre bei dem gunstigen Better eines außerordentlich zahlreichen Besuches zu erfreuen, sodaß alle Birtschaften überfüllt waren. Leider beeinträchtigte der abends eintretende Regen die Kirmesfreude im Freien und

Birtschaften übersüllt waren. Leider beeinträchtigte der abends eintretende Regen die Kirmesfrende im Freien und tried die Göfte in die Birtschaften.

# Phiein, 9. Juni. Städtische In die Fre m. den segion. Die Stadtverordneten bewisigten 50 M. zum Batersoo. Densmal. — Ein wiederholtes Gesuch der hiesigen Lehrer um Bewisigung von Orts. zusagen wurde abgelehnt. — Auf dem diedsjärtigen Städtetag werden Magistrat und Stadtverordnete durch sezwei derren versteten sein. — Der seit Februar von hier verschwundene Sohn des Oberpostassistenten Actig Dessindet sich bei der Frem den segion. Wie es heißt, soll auch er verschleppt worden sein. Schritte zu seiner Besteiung wurden schon vor längerer Zeit eingeseitet, werden aber sedenfalls leider wenig Erfolg haben, da der junge Mann über 18 Jahre alt ist.

A Oberselters, 9. Juni. Diedstahl. Bährend der Beerdigung des Bauers Adam Baner siteg ein Died durch das Fenster eines an der Eisenbacher Straße gelegenen Bohnhauses ein. Es siel ihm aber nur ein kleiner Bestag in die Finger. Er wurde bei seinem unsauberen Dandwert gestort und entisob.

A Diez, 9. Juni. Berschwunden üst seit naus Lein aus Limburg. Gegen den Jungen sollte beute vor dem hiesigen Schöffengericht wegen eines kleinen Verzehens verhandelt werden. Gestern entsernte er sich aus der Wohnung seiner Estern und ließ einen Zeitel zurück, auf dem er mitteilte, er wolle sich das Leben nehmen.

A Preilingen, 9. Juni. Ihre goldene Sochzeit serbauungsbuch.

Bnabengeichent bes Raifers und ein vom Bifchof geftiftetes

Erbauungsbuch. x. Baldgirmes, 8. Juni. Das 25. Stiftungsfest feierte gestern und heute der Berein Kriegersameradichaft unter Beteiligung von über zwanzig biesigen und auswärtigen Bereinen. Die Festrede hielt Lehrer Schrupp, worauf Landrat Dr. Daniels die Grüße und Büniche des Kreisfriegerverbandes übermittelte. Feider war der beantragte filberne Sabnennagel noch nicht eingetroffen; er foll fpater bei einer fleineren Geier fiberreicht werben. Bur

Berichonerung des Gestes trugen uniere beiden Gejangvereine unter ibren Dirigenten, den Lehrern Kraft und
Schrupp, weientlich bei.

t. Frankfurt, 9. Juni. Wo ift die Kuh? Um eine
vom Schlachthof verschwundene lebendige Kuh, die wegen hochgradiger Anberkulose abgeschlachtet
und verbrannt werden sollte, ist ein hochnotpeinliches Bersahren eröffnet wurden. Die Schlachthoiverwaltung such,
der Magistrat jucht, die zuständigen stadträtlichen Dezernenten suchen, der Staatsanwalt sucht, des die Anh ist verten fuchen, ber Staatsanwalt fucht, doch die Ruh ift verichwunden, feit viergehn Tagen icon. Selbft eine ausgiebige Debatte im Stadtvarlament vermochte nichts über die Auch ausfindig zu machen. Jest hört man, daß außer der Auch auch noch 23 Och fen abhanden gefom-men sind. Diefe befanden sich bei einem Transport seuche-verdächtiger Ochsen und wurden auf einem bisher nicht ermittelten Bahnhof ausgelaben, als ben Transporteuren be-

mittelten Bahnhof ausgeladen, als den Lrausporteiten befannt wurde, daß im Frankfurter Schlacht- und Biehhof die Mauls und Klauenseuche ausgebrochen sei.

T. Bingen, 9. Juni. Nettung aus dem Mhein. Mit dem Basiagierdampser "Loreley" ist hier ein Gerr Steinhauer mit Frau und Kind vom Ruderklub Germania in Köln eingetroffen. Er hatte mit seinen Angehörigen im Tourenboot eine Tour auf der Wosel zurückschlachten und maßte rheinahmärts noch Köln aurück. Bei Bengelegt und wollte theinabwarts nach Roln gurud. Bei Ben-borf geriet bas Boot in ben bort liegenden überaus muchtigen und ichmeren Strom und trieb mit großer Schnellige feit auf den unweit der Landebrude liegenden Dampfer 3u. Der Rapitan beobachtete bies und fah bas Unglud fommen, da er als erfahrener Rheinichiffer natürlich bas Gahrmaffer fannte. Er lief bas Rettungsboot flar machen, und gerade war blejes bemannt und jum hinunterlaffen fertig, ale bas Ruberboot gegen eine ichwere, unter Baffer liegenbe Rette Muderboot gegen eine schwere, unter Baffer liegende Kette rannte und kenterte. Die Jusassen fürzten in 8 Basser. Der Mann erfaßte sofort das Kind und bielt sich an der Kette sest, und auch die Frau klammerte sich an die Kette. Nach wenigen Augenblicken ließ aber der Mann die Kette sos und trieb mit großer Schnelligkeit auf den einen Ruderkasten der "Lovelen" zu. Das Töchterchen bielt er dabet ftändig über Basser. Das Auderboot war inzwischen gegen den anderen Radkasten geprest und ischwerbeichäbigt worden. Bom Dampser aus war der Monne einen Rettungsring zu, den der Monne erfaste Steinhauer einen Rettungering ju, ben ber Mann erfaste und fein Rind hineinfeste. Es gelang ibm, mit bem auf bem Ringe fibenben Rinbe etwa 500 Meter unterhalb bas dem Ringe ilkenden Kinde etwa 500 Meter unterhald das Ufer zu erreichen. Dort holte man ihn vom Dampfer ans ab. Frazwischen hatte das Rettungsboot des Dampfers die sich noch immer in Todesangst an die Kette klammernde Frau gerettet. Alle wurden mit nach Bingen und am anderen Tage mit nach Köln genommen. Das aus drei großen, gefüllten Koffern bestehende Gepäck, die Kleider und das darin bewahrte Geld waren in den Rhein gestürzt und verloren. Als das Kind gefragt wurde, warum es nicht geschrieen habe, sagte es, dann wäre ihn ja Basser in den Rund gefommen.

den Mund gefommen.

Simmern, 9. Juni. Aus Liebeskummer in den Tod. Geftern Rachmittag erichoftich auf der Rettungsanstalt Schwiedel ein aus Wahlbach gebürtiger Bursiche, der als Knecht dort diente. Der Grund zu der Tat joll Liebestummer gemefen fein.

4 forn, 8. Juni. Rriegerfeft. Geftern und beute feierte ber Artegerverein fein vierzigiabriges Befeterte der Mrtegerverein fein vierzigjabriges Beitehen. Bu dem gestrigen Dauptseste hatten sich fast iämtliche Bereine des Hundrücker Ariegerverbandes eingefunden. Pfarrer Jimmermann hielt die Festrede, Landrat Bohme aus Simmern widmete sein hoch dem Ariegerverein horn,

### Gericht und Rechtsprechung.

Simmern, 9. Juni. Folgen des Schulftreits. Gin Rachfpiel des icon bfters erörterten Streits über die Bejehung des Auratoriums des hiefigen Realprogumafiums i. E. fand heute vor dem hiefigen Schöffengericht itatt. Begen Beleidigung des fathol. Stadtpfarrers Dr. Mufeler war der Gaftwirt und Bierverleger Beier Rubn, der als Stadiverordneter der Urbeber des auffebenerregenden Stadiratebeichlug mar, durch den die furg verher in das Auratorium aufgenommenen beiden evangelifchen und fatholifden Weiftlichen wieder aus bemielben entfernt murben. Er botte in einem Birtelofale erffart, Biarrer Dr. Mufeler habe von der Rangel feine Gemeinde aufgefordert, nicht bei Protestanten etwas gu taufen. - Pfarrer Duie. Ier, ber als Rebenflager auftrat, beftritt enticieden, eine

berartige Menfierung jemals getan gu baben. Es murbe im Gegenteil festgestellt, daß Pfarrer Mufeler felbft viel bei Andersgläubigen tauft. Frgend ein Babrbeitsbeweis für feine Behanptung murbe vom Angellagten nicht ver-Das Gericht erfannte gegen ibn auf eine Gelbftrafe

Gin Spionageprozeh. In Portsmouth hat ein Spionageprozeh gegen ben Eleffrifer Bambid begonnen. Ein Bolizeiinspettor fagte aus, daß man bei einer Sausfuchung Briefe gefunden habe, aus denen bervorgebt, daß der Angeichuldigte mit einem Mann in Potsdam in Korre-fpondeng frand. Außerdem habe Bambic auch mit Leuten in Frantreich torrespondiert. Der Berteibiger behauptete, der Angellagie babe die Austander nur binters Licht fullbren wollen. Die Berhandlung wurde vertagt, um den Angetlagten auf feinen Weiftesguftand unterfuchen gu laffen.

### Sport.

Senlen-Regatia.

Zu der vom 1. dis 4. Juli fraisfindenden Benlen-Regatia find aus dem Auslande folgende Meldungen eingelaufen: Grand Chollenge Cup, Achter: Mainzer Audervere ein, Winnipeg Nowing Club (Kanada), Darvard Abletic Affocation Boat Club (Kordamerifa), Union Boat Club Boston (Nordamerifa), Etwards Challenge Cup, Bierer phus Affocation Workhowsers Challenge Cup, Bierer vone Steuermann: Graßbovperklub Bürich, Main zer vine Steuermann: Graßbovperklub Bürich, Main zer Muder: Anderverein; Thames Challenge Cup, Zweiter Achter: Royal Bautique de Gand (Belglen); Diamond Challenge Stulls, Einer: Robert Dibble vom Don Rowing Club Toronto (Kanada), J. B. Aver, B. T. Gerdiner und P. Withington, alle drei vom Union Boat Club Boston, G. Sinigagila vom Lario Club, Como (Jtalien). Der Leanber Club bat gur Berteibigung bes Grand Challenge Cup eine aus den besten Ruderern Englands bestehende Mannfcaft gufammengefebt.

Mhein- und Taunus-Alub Wiesbaben E. B. In den Bogelsberg, in ein Gebiet, das im allgemeinen von Touristen
— wenigltens von dier ans — weniger besucht wird, filder die am
kommenden Tamstag, den 13, und Sonntag, den 14, ds. Mis,
stattisindende se die da au priw au dern ung des Mb. n. T.-Al.
Die Wanderung selbst wird wie solgt ausgeslührt: 1. Tag, Samsing, den 13. Juni er.: Babnsabrt Biesbaden-Ridda-Twotten, und
zwar entweder 1,35 über Frankfurt oder 2,57 mit dem Bäderzug
(Eilzug). Ankunst in Nidda in beiden Källen 5,33. Ju Ridda
während des Ausenthaltes Besichtsaung des alten Ctötichens. Abfahrt von Ridda 6,15, an Schotten 7,05. Bei Ankunst in Tochotten
werden die Kübrer Quartierkarten, welche genau Gastbaus und Rhein- und Zaunus-Alub Biesbaben E. B. In ben Bo. während des Aufenthaltes Belicktiaung des alten Städtchens. Abfahrt von Ridda 6.15, an Schotten 705. Bei Ankunft in Schotten werden die Führer Quartierkarten, welche genau Gafthaus und Immernunmer angeben, verteilen. Rach dem Esien awangloses Beisammeniein im Gastbans sum Desilschen Daus. — 2. Aac. Sonntag, den 14. Funi cr.: 4.30 Uhr Wedruf, 5 Uhr Krühltid. 5.30 Uhr Abmarich von Schotten zu den Alabhäusern auf dem Doberodskopf (767 Mir.). Nach einstündiger Rach Beiterwarsch um 8.45 zum böchsten Vanste im Bogelsberg, dem 772 Weter boben Tausstein mit dem 22 Meter boben Ausmarich mit dem 22 Meter boben Bismarckurm. Alddann Beitermarsch zum Landgrafenborn und nach Ulrichtein (600 Meter). Die Dauptiebepowürdigsseit bildet der Schlosberg mit der Burgruine. Am Einsang zur Burgruine ist eine Gedenstasel vom Offizierkoryd des Ins. Begist. v. Gersdorff (Aurh.) Ar. 80, den bei der Erstlitzmung des von den Franzolen besetzen Bergschlosses am 7. April 1750 gesallenen bestischen Grenzoleren gewihmet. In Ulrichtein gemeinsames Essen. Um 1.30 erfolgt der Beitermarsch über den dauederz, das Silialdorf Feldfrüsen, die Feldfrüserböße. Göben, hinad dem Endziel der Banderung — Schotten — enigegen, das um 3.45 erreicht ist. Rücksahrt 5.08, an Blesbaden 10.57. Gesamtmarschseit 7 Stunden. Führer die Derren Gustav Beitor und Ludwig Veder. Reldeschus Freitag, den 12. Juni cr., abends 8 Uhr. Spätere Reldungen können nur noch, soweit Luartiere vorhanden, berüschicht werden. Führ Machfahrende zur Rotte, das den einste zur Banderung Anschluß Konsten nachts 10.45 eintrisst. — Gäste, wie immer, berslich willsommen.

Der Jugendverein Ring weilte am Sonntag in Langenschwalbach auf dem zweiten Jahrestage des Landesverdandes der deutscheungelischen Jugendvereine Rassaus, wo er
sich an den Weitsämpfen, bestehend aus Stafettenweitlauf.
Schlender-, Schlag- und Jußdall rege beteiligte. Der Verein
batte günstige Siege zu verzeichnen. Beim Weitlauf über
100 Meter errang das Mitalied Mombour in 18 Sel. den
ersten Preis und Igelsbach in 141/3 Sel. den zweiten Preis.
Der ganze Berein King erhielt beim Stasetenlauf mit
1 Min. 48 Sel. den zweiten Banderpreis in Form einer
prachivost ausgesichrten Jahne. Das Schlagbasspiel konne des starten Regens wegen nicht zu Ende gesührt werden,
doch stand es beim Abbruch zugunsten des Vereins Ring
Wiesbaden.

Biesbaden.

S. Frankfurt a. M., 10. Juni. (Privattelegr.) Festino-Flackrennen. 3000 M. 2000 Weter. 1. Dr. Fr. Nieses Knillsorn (Li. v. Herder). 2. Solier, 3. Eile mit Betle. 5 liefen. Tot. 16:10. Pl. 11, 18:10. — Stauffen-Dürdenrennen. 5000 M. 2800 Weter. 1. Gestüt Ludwigssfelds Kondor (Unterholaner). 2. Hands off, 3. Corinna. 6 liefen. Tot. 18:10, Pl. 13, 22:10. — Gouverneux-Jagdrennen. 8500 M. 3000 Weter. 1. B. Dodels Avianon (Bej.). 2. Wedg. 3. Die Ruse und D'Du f. 5 liefen. Tot. 15:10, Pl. 14, 32:10. — Kaiserpreis-Jagdrennen. 10:000 M. 4000 Weter. 1. L. Prinz B. su Schaumburg-Lippe und Lt. Graf Strachwik Diamond Sill, 2. Corol Bave. 3. Copley. 9 Meter. 1. Lt. Prinz B. zu Schaumburg-Lippe und Lt. Graf Strachwik' Diamond Sill, 2. Coval Wave, 3. Coplev. 9 liefen. (Auf I hope so, weil labm, Weiten zurückgezahlt.) Tot. 43:10, Bl. 20, 23, 22:10. — Preis von Schwalbach, 5000 Wark. 3500 Meter. 1. R. Then-Berghs Arish Lad (Outter), 2. Treffessein, 3. W. E. J. 5 liefen. Tot. 19:10, Pl. 13, 14:10. — Calveley-Jagarennen. 5000 M. 4000 Meter. 1. Geküt Ludwigsfelds Samiel (Lt. Herrmann), 2. Catalonier, 3. Erbscaft. 7 liefen. Tot. 32:10, Pl. 13, 15, 13:10. — Preis von Homburg. 7000 M. 3500 Meter. 1. Graf F. E. Metiternichs Jap (Gödbick), 2. Bobten, 3. Peter II. 6 liefen. Tot. 29:10, Pl. 20, 43:10.

De Tremblay, 10. Juni. (Privattelegr.) Brix d'Avon. 3000 Fr. 1000 Meter. 1. M. Coillaults Sourdine (Reiss).

2000 Fr. 1000 Meter. 1. M. Caillaults Sourdine (Reiff), Mignon Bro. 3. Caen. 9 liefen, Tot. 96:10, Pl. 37, 18, 70:10. Prix de Franchard. 4000 Fr. 2200 Meter. 1. Mr. Lecleres The Armonard 4000 Fr. 2200 Beter. 1. Mr. Lecteres Calixio (Cudot), 2. Cher Mattre, 3. Saint Lo. 9 Hefen. Tot. 76:10, Pt. 19, 12, 43:10. — Prix du Breau. 4000 Fr. 2600 Meter. 1. J. Mutgers le Mons Everslen (O'Neill), 2. Baterben, 3. Mon Neve II. 6 liefen. Tot. 28:10, Pt. 15, 47:10. — Prix de Chartrettes. 3000 Fr. 2150 Meter. 1. M. Beigs Rayon b'Or IV (Novella), 2. Crescent, 3. Olivête II. 6 liefen. Tot. 78:10, Pt. 28:2010 Fr. Chefing Loughe 6 liefen. Sot, 78:10, Bl. 38, 39:10. — Brir Onefime Manado. 10 000 Gr. 2800 Meter. 1. C. Madariages Menaggio (Barat),

2. Rincabe, 3. Raville. 5 licfen. Tot. 110:10, Bl. 29, 18:10. — Prix de Marlotte. 4000 Fr. 1600 Meier. 1. Baron de Merons Frofingale (Grant). 2. Eight Bells, 8. Barges. 12 liefen. Zot. 153:10, Pl. 51, 81, 44:10.

## Luftfahrt.

Rund um Franfreich. P. Baris, 10. Juni. (Telegr.) Der Glieger Gilbert bat feinen Elug rund um Granfreich gestern Abend beendet. Er hat die Flugftrede von ungefahr 3000 Kilo-meter in 39% Stunden gurudgelegt. Die Durchichnitts-geichmindigfeit beträgt 80 Stundenfilometer.

D Baris, 10. Juni. (Telegr.) Geftern fanden an einer Seinebrude intereffante Beriuche mit Pfeilen fiatt, die von Fluggengen und Lufticiffen berabgeworfen werden follen und bie beim Anprall auf einen feften Wegenstand in Brand gerieten. Die Berfuche ver-liefen febr gufriedenftellend, obmehl die Pfeile nur aus acht Meter Dobe obneworfen murben.

### Bermischtes.

Exotifche Gafte beim Ronig von England. Bu einer pittoresten Szene fam es biefer Tage im Budingham Palace, als vier Sauptlinge bes Mapriftammes aus Neufeeland bei König Georg in Andiens erichienen. Einer der vier Häuptlinge, Mahuta, war der König des Mavrivolles, der, ebenso wie seine drei Begleiter, zum erstenmal in Europa ist. Der dunfelhäutige König und seine Basallen trugen auf der Fahrt zum Budingham Balace den traditionellen Gehrod und Sylin-Budingham Palace den traditionellen Gehrod und Jylin-ber, und nichts erinnerte in ihrer weltmännisch vornehmen Aleidung an ihre exotische Herfunst, ausgenommen die ichwarze Jeder mit weißer Splze, die sie in das Band des Bolinders gesteckt trugen und die bei den Maort nur Oäuptlinge von böchiem Mang zu tragen berechtigt sind. So indren die vier Gerren nach dem Buckingham Palace; aber bevor sie den Thronjaal betraten, warsen sie über die lompersen Gehröde die prochunken, von den Schulkern bis schieden kehröde die prachtvollen, von den Schultern bis au den dersen reichenden Mäntel aus seinstem Gewebe mit bunter Stiderei, die das Nationalgewand der Maori sind. Als die vier Maorisürken vor König Georg traten, warsen sie alle vier augleich diese Mäntel ab, breiteten sie vor den König hin und frieten aum Zeichen homagialer Ehrsurcht auf die weißen Mäntel nieder. Die Gürken hatten auch einen englischen Dolmetich mit, aber die däuptlinge waren auf das angenehmste überrascht, als der König dei der Erössung des Gesprächs sich nicht an den Dolmetsch, sondern direct an die däuptlinge wendete und sie mit "Kia Ora", d. h. "Gnien Morgen", in der Maorisprache anredete. König Georg dat Neusecland auf einer Weltreile, die er vor einigen Jahren als Gerzog von Cornwall unternahm, kennen gelernt und bei dieser Gelegenheit sich auch mit der Maorisprache besaht. Ueber den eigenstichen Zweck der Reise der Maorisprache ist nichts in die Oessenlichelt gedrungen, aber man vermutet in London, daß König Mahntaschlich wahr vollische Warten ein eines in allem nur 47 000 zöhlt, wahr vollische Warten ein eines in allem nur 47 000 ichmargen Gebrode die prachivollen, von den Schultern bis für seine Untertanen, deren er alles in allem nur 47 000 gäbli, mehr politische Rechte im Rabmen der neuseeländi-schen Berfasiung erwirken will.

### Rurge Radrichten.

Muf ber Suche nach nerborgenen Schänen. Der fürfiiche Leninant Ifmet Ben ift in Gebafiopol eingetroffen, um im Einvernehmen mit ber ruffifden Regierung nach Schaben gu foricen, die mabrend bes Krimfrieges in ber Umgebung von Cebaftopol vergraben murben. Der Bert ber Schähe wird auf brei Millionen Rubel begiffert.

# Lekte Drahtnachrichten.

Rarl Frenzel +.

Rarl Frengel, ber Genior ber Berliner Schriftfteller und Journaliften, von 1861-1908 Redafteur der alten "Rationalgeitung", ift Mittwom morgen obne Grantheit ichmerglos im 87. Lebensjahre geftorben,

### Streitende Berfauferinnen.

Beftern tom es im Baffage-Raufhaus in Berlin gu Differengen amifden ber Gefchäftsleitung und etma 150, in der Mehrzahl weiblichen Angestellien. Diefe verlangten die ihnen angeblich versprochene Ausgahlung ber Berfaufs-Progente, die ihnen aber verweigert murbe. 218 die Angestellten nun erregt auf der Andgablung behanden, wurden fie von ben Sausbienern auf Webeif ber Sausleitung aus bem Berfonalfontor binanegebracht. Gie begaben fich dann nach dem Raufmannsgericht, mo fie Mlage erhoben.

### Gine Erpreffungsgeichichte.

Wie une que & oln gemeldet wird, wurde dort unter dem Berbacht bes Erpreffungeverfuche der Brivatdeteftiv und Rechtsfonfulent Dichael Steinbaufen verhaftet, ber fruber als Gefretar am Rolner Landgericht beicaftigt war. Der Sachverhalt ift folgender: Gin angesehener verbeirateter Brivaidogent und Francnarat in einer fud : dentiden Univerfitätsftadt batte ale Batientin eine gewiffe Gran 3. Es tam amifchen beiden gu naberen Begiehungen und feit 10 Jahren bat er bie Grau mit 400 000 Dt. unterfifigt. Der erfte Gatte der Frau, welcher von dem Berhaltnis erfuhr, erprefte von dem Privatdogenten 100 000 M. Der zweite Gatte grundete auf Roften des Dogenten eine Apothefe, mabrend der britte Gatte etwa 150 000 Mt. Schweigegelber erhielt. Die in die Cache verwidelten Berionen murben nach Altona transportiert, mobin die Staatsanwaltichaft die Aften einfandte. Insgefamt find etwa 800 000 M. bon dem Privatdogenten erpreßt morden.

### Gin Bertrauensbotum für Ribot.

Bie ber Draft aus Baris melbet, beichloffen geftern bie Rabifalen und rabifal Cogialiften mit 108 gegen

4 Stimmen, bem Rabinett Ribot ein Bertrauensvolum 15

### Begoud abgefturat.

Blattermeldungen aus Barican aufolge, foll M Blieger Begond bei einem Ueberlandflug abgefturat, ie bod nur leicht perlett fein.

### Mordiat einer Bahnfinnigen.

In dem Dorfe Balacios Rubios bei Calamanca (So nien) batte die Frau eines Malers, die 42 Jahre alt il ihrem Pfarrer mitgeteilt, ihr Mann und die brei Rindet feien vom Tenfel befeffen, weshalb fie gedente, die Bet lorenen umaubringen und Gott au opfern, Der Geiftlicht riet ber foricien Grau energiich ab, glaubte auch nicht, bei fie die Sat ausführen würde. Geftern früh nun murbe it der Wohnung der Gran beren drei Rinder im Alter pon 3, 9 und 11 Jahren mit burchichnittenen Reblen im Bette tot aufgefunden. Radidem die ungliidliche Grau bas Ber brechen begangen batte, ertrantte fie fich im Brunnen. 96t Mann, der früh aufs Geld gegangen mar, entrann badura

### Demonstration gegen die Griechen.

Man meldet aus Cofia, 10. Juni: In einer Strafe im Bentrum fand geftern Racht eine Demonftration gegen die Griechen ftatt, an ber fich mehrere taufend Berfonen beteiligten und die bis fpat nach Mitternacht bauerte. Die Demonitranten, unter benen fich viele magedonifche Blucht linge befanden, verfuchten, mehrere griedifche Firmentafels berabgureigen und wollten in die Saufer ber Griechen ein. dringen, murden aber daran durch ein frartes Polizeiaufe gebot verbindert. Rach Mitternacht nahm die Menge eint derart drobende Saltung ein, bag Gendarmerie requirer werden mußte, die bie Ordnung wieder berftellte.

### Die Bereinigten Staaten wollen in Albanien bermittell.

Mus Athen wird gedraftet: Der hiefige Gefandte bef Bereinigten Staaten von Amerita, Billiams, bat eine Reife nach Nord-Epirus und von ba nach Albanien angetreich Billiams ließ vor feiner Abreife ben biefigen Gefandte der Großmächte ein Rundichreiben augeben, in dem er mit teilt, daß die Bereinigten Staaten ihre Bermittlung fit die Bojung der albanifchen Birren anbieten.

### Volkswirtschaftlicher Teil. Landwirtschaft.

gibt befannt, daß auf der Belegstation Chaussechaus pen Bereinsmitgliedern funge Königinnen zur Befrucktung aufgestellt werden fönnen. Die Eigentümer haben außer den Beriandkösten nur I Mark Standgeld zu entrichten. Junge Königinnen von der Belegstation, Rachzucht pen besten Honigvölkern, werden zu 5 Wark das Stücken geliefert. Anfragen und Bestellungen sind an gehrte Borbach in Biebrich zu richten.

T Dotheim, 10. Juni. Das Ergebnis der fürzlich fiattgesundenen Schweine zählung war folgendet: Sahl der daushaltungen mit Schweinen 441, Schweine 362 du einem Alter von ½ Jahr 963, von ½ bis 1 Jahr 455, giet 1 Jahr 1, Suchtique im Alter von ½—1 Jahr 34 und uber 1 Jahr 31, Buchteber im Alter von ½—1 Jahr 34 und über 1 Jahr 2, zusammen also 1491 Tiere.

Schasweide in Königkein Der Machinet zu gönisse

= Schafweide in Konigstein. Der Magistrat au gonifftein bat dem Ansuchen des Schäferei-Bereins um patimeise Ileberlaffung der Schmittrober als Weidegeland entsprochen. entiprocen.

ch. Aus dem Areise Biedenkopf, 9. Juni. Die bis icht bestehenden Ziegenzucht-Ortsvereine: Biedenkopf (125 gift alieder), Edelshausen (62), Gladenbach (110), Weiden, bauien (61), Sartenrod (40), Raunheim (53), insgesamt Witglieder sind zu einem Areisziegenzucht band gujammengetreten band aufammengetreten.

### Börfen und Banten.

‡ Deutsche Reichsbank, Auf die für das Jahr 1914 festauseinende Dividende der Reichsbanklankeise mird 15. d. Mts. ab eine erfte balbjährliche Abschlans von 134 Prozent erfolgen.

### Sandelsnachrichten.

Beltengeinstellung. Das Kaufbaus geopold Beltengel" Guffav Arvn u. Co., Inhaber geopold Löwi in Hanau, ift lant "Konfestionär" in Konturs ge-raten. Die Passiva beträgt 100 000 Mark.

Die heftigsten Rhenmatismusichmerzen werden fofot durch Gebrauch der Arphaldol-Tabletten gelindert. H. 146 Apotheten au haben.

Drud und Berlag: Biesbodener Berlagsanstalt G. m. b. d. (Direttion: Seb. Riedner) in Wiesbaden. Iffic Chefredalienr Bernbard Grotbus. — Beranwortlich für Politif: Bernbard Grotbus; für Feulleton und Kriste wirtlmaitlichen Teil: i. B.: Carl Diesel: für den geneichtigenteil: Tedaltionellen Teil: Carl Diesel: für den geneicenteil: Billy Schubert. Sämtlich in Wiesbaden.

In der vorliegenden Rummer unseres Blattes ift eine An-seige enthalten, in welcher die Biesbadener Aronenbrauerei in einer Auftlärung den, wie man hört, in ledter Zeit furfleren-den Gerischten entgegentritt, die geeignet sind, das Ansehen Brauerei beradzuselben. Die Direktion warnt vor Weisergerbrei-tung dieser unwahren Gerüchte.

# Beim Nachfüllen von



achte man darauf, dass die Würze aus Maggi's grosser Originalflasche gefüllt wird; denn in diesen Flaschen darf gesetzlich nichts anderes als MAGGI Wurze feilgehalten werden.



# Jur Aufklärung!

Es werden in letter Zeit von anscheinend uns nicht wohlgefinnter Seite über unfer Brauerei-Unternehmen in Stadt und Land unwahre Berüchte verbreitet, welche geeignet find, das Ansehen unserer Brauerei herabzuseten. Wir erklären hiermit, daß alle diese Ausstreuungen leglicher Grundlage entbehren, daß im Gegenteil die lette Generalversammlung unserer Gesellschaft einstimmig das größte Dertrauen in die Sortentwickelung und die Ceiftungsfähigkeit unserer Brauerei gesetzt und uns reichliche Mittel gur Derlugung gestellt hat, um das Geschäft selbst in größtem Umfang weiterführen zu können.

Wir warnen eindringlichst vor der Weiterverbreitung derartiger Gerüchte, da wir unnach-Achtig gegen Verbreiter und Urheber vorgehen werden.

Bei biefer Gelegenheit erlauben wir uns barauf hinzuweisen, daß wir auf die Berftellung unserer erftklaffigen Qualitätsbiere:

# Wiesbadener Kronen=Gold

Wiesbadener Doppel=Krone

wie vor die größte Sorgfalt richten, sowohl in der Verwendung nur allerfeinster Rohmaterialien, als auch in sachgemäßester Behandlung ber ertigen Produtte in unferen Berg-Kellereien.

Die fich täglich mehrenden Unerkennungen über unfere fich in Rennerfreisen eines guten Rufes erfreuenden Biere beweisen uns, bag wir bem rechten Wege find, und daß wir dem Geschmad des großen Publikums durchaus Rechnung tragen.

Wir laden baber alle Freunde eines guten, gehaltvollen und wohlbekommlichen Bieres ein, über unfer

# Wiesbadener Kronen=Gold

Dillener

# Wiesbadener Doppel=Krone

Münchener

ourch einen Versuch sich selbst ein Urteil zu bilden und zweifeln wir nicht, daß wir uns hierdurch weitere Freunde erwerben werden. Wiesbaden, im Juni 1914.

und

Wiesbadener Kronen-Brauerei Aktien Gesellichaft

Die Direktion.

# Meigner Vorzellan.

Echte ff. Kunft- und Luguswaren. belegenheitstäufe in Untiten Porzellan.

E. Knoth, Wilhelmstraße 8. 1336

Ph. Besier

Möbel-Ausstattungen

Taunusstrasse 33/35

Fernsprecher 2127

Erbitte unverbindliche Besichtigung meiner Aus-stellungsräume die mit fertigen Zimmern auch in einfacher Preislage eingerichtet, auffallend billige Preise aufweisen :: :: :: :: Freudenstadt (Schwarzwald)

Pension - Villa - Bellevue

gut empfohlen.

Man verlange Prospekt.

Puni 6: Ml. 1.85

Ollamosreans:

Langgaffo 20

Ollo Sarben worrälig.

Zentral-Drog., Friedrichstr. 16. Orogerie Backe, gegenüb.Kochbr. Orogerie Otto Lille, Moritzstr. 12. Schützenhol-Apotheke, Langg. 11. Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 45. Drog, Machenheimer, Bismarckr. 1. Nero-Drogerie, Nerostrasse 46.
Drog. A. Jünke, Kais.-Friedr.-R.30.
Drogerie W. Graefe, Webergasse,
Viktoria-Drogerie, Rheinstr. 101.
Drogerie Alexi, Michelsberg 9. Dreg. W. Geipel, Bleichstrasse 19. Drog. J.Minor, Schwalbach, Str.49. Drog. C. Portzehl, Rheinstr. 67. Drog. J. Roos Nf., Wagemannst, 5/7 Drog. R. Sauter, Oranienstr. 50. Drog. F. Sperling, Moritzstr. 24. Drog. Th. Wachsmuth, Emserstr. 64 Drog. C. Witzel, Michelsberg 11

Flechten

Hautunreinigkeiten, Pickel, Schuppen, Ausschlag, rissige Haut, Gesichtsröte

Hautjucken

Rino-Seife.

Frei von schildlichen Bestandteilen.

Enthält Ingredienzien, welche des-infizierend wirken und die Heilung fördern. Verhindert Übertragungen

van Hautkrankheiten.

Stück 60 Pfg.

Drogerie Siebert, am Schloss.

Nur scht mit Namen Rino a. Firmat Rich. Schubert & Co. G.m.b. S. Weinbblia

Mgent gef. s. Bigarr. - Bert. a. Birtie etc. Bergiit. ev. M. 300 mon. 16.120 H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

# Kapitalist gesucht!

Gegen gute Bersinfung, event. Gewinn-Anteil, wird von einer bedeutenden, sehr gut eingesührten und welt-befannten Firma ein Kapi-tal in Söbe von

60= bis 100 00 Mart

aefucht. gelugt. Gewerdsmäß. Bermittler nicht erwünscht. Offerten a. d. Erved. d. Bl. erbeten u. M. 380. [\*2139 Daffend für händler aller Branchen.

Gine 4-raberige febr gut erhaltene und wenig gebrauchte

mit Deichfel billig gu vertaufen.

Mitolasfirage 11, Sinterhaus.

# Domänen-Verpachtung.

Das Domänen-Borwert dof-Kremvel im Kreise Besterburg.
10 Alsometer von der Gisenbahnstation Bilsenroth, soll Moniag, den 20. Juli 1914, Bormitiggs 9 Uhr.
dier, Meinstraße 35/87 für die Zeit von Iobannis 1915 bis
1. Juli 1993 meistbietend vervachtet werden,
Größe 89,26 destar. Grundsteuer-Reinertrag 1859,19 C.C.
Erforderliches Vermögen 35 000 M. Bisherige Bacht 2950,08 M.
Näbere Auskunft, auch über die Voraussehungen der Zustallung zum Mitbieten, erteilt: Königliche Regierung, Abseilung für dirette Steuern. Domänen
und Korsten B zu Viesbaden.
Biesbaden, den 5. Juni 1914.

Befanntmachung.

Bon beachtenswerier Seite ist daranf bingewiesen worden, daß die auf den Straßen etc. seilgehaltenen Mineralwäster, wie Seiters. Sodawasser u. a. m., an die Abnehmer oft eiskalt berabreicht werden, und daß der Genuß so talten Bassers, der schon in normalen Zeiten leicht ernste Berdammasstörungen von längerer Dauer nach sich siebt, in der aczenwartigen Iahreszeit die Reigung an derartigen Erfrankungen besörbere.

Auf Beranlassung des Derrn Winisters der geistlicken, Unterrichts und Wedismal-Augelegenheiten werden die Verfäuser von Mineralwästern im Ausschauft angewiesen, das Geträns sernin nicht lätter als in einem der Trinkwasser-Zemperatur entsprechenden Wärmegrad von 10 Grad Ecssus abangeben. Im Anschluß bieran nehme ich Gelegenheit, das Publisum vor dem Genuß eiskalter Getränste überhaupt, insbesondere aber selcher Mineralwässer zu warnen.

Biesbaden, den 5. Mai 1914.

Der Volizei-Präsident: von Schend. Befannimadung.

Berseichnis
der in der Zeit vom 2. dis einschließlich 9. Juni 1914 bei der Königlichen Bolisci-Direktion angemeldeten Fundlachen.
Gefunden: 1 grünsleidene Damenkrawatte mit goldener Nadel. 1 Damenbandtalchen mit Inbalt, 2 Derren-Regenichtrme.
2 Vortemannaies mit Inbalt, 2 Damen-Regenichtrme. 1 Ukrkette von Rickl mit einer Ariegsdenkminne. 1 Rochicherbeitsnadel.
1 goldener Damenring mit 1 Prillanten, 1 filberne Broßche, 1 filberne Damenuhr mit langer Kette nud einer lleinen filbernen Nörse. 1 Damenkneiter, 1 goldene Damenuhr mit langer filberner Aeite, 1 Verodedee, 1 goldener Derrenring, 1 dunkle Derrendofe und 1 hellgraue Beste (neu). 1 Taschen-Gedermesser.
3 n.g. laufen: 3 dunke.
Rönigliche Folizei-Direktion Biesbaden.

In dem Konfursverfahren über das Bermögen bes Schloffer-meifters Ludwig Ailian zu Bjesbaben wird die Kornahme der Schlufverteilung genehmigt. Bur Abnahme der Schluftrechnung des Berwalters wird der Schluftermin auf den 4. Juli 1914, pormittags 10 Uhr vor dem Königlichen Amisgerichte bierielber

mmt. Biesbaben, ben 4. Juni 1914. Ronigliches Amisgericht, Abieilung &



Dr. Dralle's Birkenwasser.

Bagrausfall, Spalten und Brechen der Haare werden verhütet, der duftig und geschmeidig. — Vorzeitiges Ergrauen wird voll, glänzend, Gebrauch vermieden! — Vorzeitiges Ergrauen wird bei dauerndem Seit 25 Jahren bewährt.

Be der Gest auch vermieden! — Begeisterte Anersenungen von Aerzten und Leien.

Be der Gest 25 Jahren bewährt.

Su baben in Parfumerien, Drogerien und Grifeurgeschaften fowie in Apotheten,

Königliche Schauspiele. Donnerstag, 11. Juni, abbs. 7.30 Hfr: 50. Borftellung. Abonnement 21.

Richard. Strang. Jufins. Bu Ehren bes in. Geburtstages bes Meifters (11. Juni 1914.) 1. Tag.

Drama in einem Anfguge nach Opfar Bilde's gleichnamiger Diching in deutscher Ueberseinig von Bedmig Ladmann. — Dufft von Richard Strauf.

Derodes Grau Schröder-Raminsty Derodias Grau Schröder-Raminsty Prl. Bommer Derr Scherer Rarrabeth Gerr Scherer Gin Page ber Perobias Bril. Dass Bint Juden Derr Lichtenfein, Derr Rechtopt.

Bert Schult, Derr Bestopt.

Bwei Bagarener Derr Eckeb.

Bwei Boldaien Derr von Schend Derr Babrbi Rarrabeth

Bert Butidel Gin Cappadocter Gin Eflave Bri. Biarte Schauplay ber Danblung: Gine grobe Terraffe i, Balaft b. Derobes. vom Stabttheater in Effen a. 6. Mufifalifde Leiting: Derr Brof. Mannftacht. — Spiellettung: Derr Dber-Regiffeur Mebns. Ende 9.15 Uhr.

Freitag, 12. Juni, abends 7 Uhr: 60. Borftellung. Abounement B. Ren einftublert:

Ren einfindlett:
Ariea im Frieden.
Luftspiel in b Aften von G. von Moser und F. von Schönthan.
Deindorf, Nentier Gerr Lehrmann Nathilbe, feine Fran
Fran Heuberter a. G.
Jifa Eipos, seine Serwandle

Ranes Diller, ihre Wefellicafterin Gran Baurhammer Denfel, Stadtrut Gerr Andrians Gophie, deffen Fran Gel. Carffen Effa, deffen Tochter Fri. de Bruun von Lounenfeld, General

von Sonnenfels, General Purt von Folgen, Leutnant bel den Gufaren, deffen Udlutant Gere Albert Ernft Coafer, Stabbarat

von Reif-Reiflingen, Leutnant ber Infanierie Derr Derrmann Paul Dofmeifter, Apothefer herr Concerncife

Braus Ronneca, Buriche bel Frant Ronner, Derr Cpieli Mnng, Röchn, Grubenmabchen, Bran Beiferth

(bei Geindorf) Die Sandlung spielt bei Seindorf; im deitien Atte bei Sentel in einer Provinzialstadt. Spielleltung: I. B.: Serv Legal. Ende nach 9.30 116r.

Cameton, in., Ab. Er Richard Streut-Jofins. 2. Tag: Der Rofentavalier. Comniag, 14., Ab. B: Parlifel. Montag, 15.: Geldloffen. Dienstag, 16., Ab. D: Nichard Streuts-Jolins. 8. Tag: Ariadne auf Wares. auf Marob.

Refidens-Theater. Donnerstag 11. Juni, abbs. 7 Ubr: Mls ich noch im Glügelfleibe ... Ein troblices Spiel in 4 Mujugen von Albert Rebm u. Martin Greblec. Pfolbe Gutbier, Borficherin eines Rochterbeims Theodora Borft Mademolfelle Faure, Lebrerin

Dr. Dermaun Frant, Lehrer Pub. Miliner-Schanau Elisabeth Daale, Ratie Dorften Gertrube Rubl, Elfa Erler Etefante Steengrafe, Stella Richter Bulle Puppfe. Bulu Puppfe, Buife Delofea Charlotte Bonerhagen, Dora Bengel Betiden Uengen, Ratharina Bachenbort Marg. Rrone Pania Bollert

Banft Banger Greichen Biche, Gelma Edolg, Bera Comibt, Arma Free (Boglinge im Tochterheim v. Gfolbe

Mugnite, Mabden titr alles bei Bfolbe Guibier Minna Ritimeifter Ruhl Reinhold Dager Baul Ontbler, Rubell Bartaf Borft Gunftebt. Briebrich Beng Ermin Manfter, Ricolous Bauer (Mitglieder bes afademifcen Ge-

(Ritglieder des atademilien De-fangvereins "Abenanla") Jacob Kapenfteg, Bereinsdlener der "Abenanla" Billy Fiegler Wlitglieder der "Rhenanla". Ort der Sandlung: Gine dentiche Universitätsstadt.

Ende gegen 10 11fr.

Greitag, 12. Juni, abends 7 libr: MIS ich noch im Glügelfleibe.

Cambiog, 18.: 6, (lehter) Rammer-fpielabend: Die Froide. Sonnlag, 14.: Als ich noch im Bligelfleibe. Ber Beildenfreffer.

### Hurtheater.

Donnerstag, 11. Juni, abbs. 8 11br: Gaftipiel bes Biener Rfeinfnuft. Theaters, Direftor Dr. Rob. Ctaft, Operette - Cfeich - Grjang und Tana

Rad bem Grangbijden von Anbre Rinfere.

Mella Mars milia Ricarb Gobat Mifons Bint, moberner Eprecher. Sophie Stodel, Bortragofünftlerin.

Die verichentie Racit. Operette in 1 Ut von Fris Lunger und Guftav Beer, Mufit von Bela Ladgin, Dirigent: Rapellmeister Paul Pallos.

General Cafar Bellanger Mier. Marich Unbre Brunter. Richard Wodat Berirand Rameau, Car (Edriftfteller) Carl Chriftoff

(Schriftsteller)
Lon Dimanche, Rabaretibiva
Luife Arifd
Mimi, ihre Rammerzofe
Mina (Bariner
Ort der Candling: Baris, Lou's
Bondoix. Zeit: Gegenwart.
Carl Chriftoff, Mellerchanfonnier. Mella Mars. Am Fligel Wela Ladifp.

Das Bett Rapolcane. Edwant in 1 Eft von Rubolf Defterreicher. Michard Godal Luife Tirfc Slare Der Birt jum "grinen Edwan" Alexander Marich Ende gegen 10.00 Ubr.

Lagith: Gaftfpiel des Biener Riein-funft-Theaters.

### Auswärtige Theater.

Bereiniate Staditheater Frankfurt a. M. Operndand. Donnerdiag 11. Juni, abbs. 7.30 Uhr: La Boheme. Freliag, 12. Juni, abbs. 7.30 Uhr: Tie Fledermans.

Chaniptelband. Donnerdiag, 11. Juni, obod. 7.20 ilbr: Die Aronprätenbenten. Freitag, 12. Juni, abende 6 Uhr: Bie einft im Dai.

Wenes Theater Scanffurt a 90 Dounerstag, 11, Juni, abbs. 8 Uhr: Ber Jugbaron.

Ranialidie Coanfpiete Caffel Tonnerbiag, 11. 3uni, abos. 7.20 Uhr: Der Rofentavatier. Wreitag. Ronig Richard 1.

Stronb Soltbeater Mounbeim Meladne auf Ragod. g. 12. Juni, abende 7 Ubr: Greibeg, 12. Quni, abe Colberg.

Großh. Doftheater Rariaruhe. Donnerding il. Juni, abes, 7 tibr: Ter Refentavaller. Freitag. 12. Juni, abos, 7.40 tibr: Schirin und Gertrande,

Kurhaus Wiesbaden. Mitgetellt von dem Verkehrsburgau.) Donnerstag, 11, Juni:

Vormittags 111, Uhr: Konzert d. Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony. I. Lobe den Herrn, den mäch-

tigen König, Choral 2. Fest-Ouverture A. Leutner
3. Finale aus der Oper
"Maritana" P. Wallace
4. Wellen und Wogen, Walzer
Joh. Strauss
5. Potpourri aus der Operette
"Don Cesar" A. Dellinger
6 Prinz-Eitel-Friedrich-Marsch

Blanckenburg. Mittags 12 Uhr: Militär-Promenade-Konzert

an der Wilhelmstrasse. bei geeign. Witterung:

Mail-coach-Ausflug nachm, 3 Uhr ab Kurhaus. Nachm. 4 Uhr.

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper "Don Juan" W. A. Mozart 2. Ballettmusik aus der Oper "Die Tempelherren"

3. Fest-Polonaise E, Lassen 4. Es blinkt der Tau, Lied A. Rubinstein

5. Tonbilder aus dem Musikdrama "Rheingold" R. Wagner

6, Konzert-Ouverture in A-dur A. Klughardt 7. Scenes napolitaines, Suite J. Massenet.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper "Alfons und Estrella" F. Schubert 2. Musik der Automaten aus "Coppella" L. Delibes 3. Peer Gynt Suite Nr. 2 E. Grieg

I. Der Brautraub. (Ingrids Klage), II. Arabischer Tanz, III.Stürmischer Abend an der Küste und Solveijgs Lied. 4. Ouverture zu "Robespierre"

H. Litolff 5. Fantasie aus der Oper "Der Freischütz" C. M. v. Weber 6. Kriegsmarsch aus der Oper R. Wagner. "Rienzi"

Freitag, 12. Juni: Vormittags 11 Uhr: Konzert d. Städt. Kurorchesters

in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony. 1. Ouverture zur Operette "Leichte Kavallerie"

F. v. Suppé Cavatine aus der Oper
"Nebucadnezar" G. Verdi
 Heimkehr vom Felde, Polka
E. Waldteufel

E. Wemheuer 5. Fantasie aus der Oper A. Lortzing "Undine" 6. Berlin - Wien, Marsch J. Lehnhardt.

Nur bel geeign, Witterung: Mail-coach-Austlug nachm. 3 Uhr ab Kurhaus. Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapelimeister. 1. Einzugsmarsch M. Jeschke 2. Ouverture zu "Kleopatra"

A. Enna 3. a) Sicilietta, b) Zug der Gnomen F. v. Blon 4. Czardas aus der Oper "Der Geist des Wojewoden"

L. Grossmann 5, Polonaise in E-dur F.Liszt 6. Ouverture zu "König Lear" H, Berlioz

7. Ballettmusik aus "Gretna Green" E. Guiraud 8. Am Wörther See, Kärntner Walzer Th. Koschat. Green" Abends 8 Uhr i. Abonnement:

Richard-Wagner-Abend des Städt. Kurorchesters. Leitung: Herr Carl Schuricht, Städt. Musikdirektor.

Hofphotograph

C. H. Schiffer

Ateller für vornehme Porträts und Gruppen

nur Taunusstr. 24. - Telephon Nr. 3046. -

Bad-u Luftkurort iebenzell Schönster Teil des württ. Schwarzwaldes.

Elageachlosses van prächt Tannenwildera Schneilungsteilen: Frankiert-Herbeim-Berb-Freedensteit.
Saison: April-Oktober, Jahrenfrequenz: 5000 Pers.
Vorzügt, solt Jahrhund, howährte Heilquellen

Vorzigi. zelt Jahrhund. hewährte Heilguellen für Frauenleiden, Rheuma, Gicht. Nervenleiden, Erkrankungen der Schleimhäute. – Ende-v.Triekkuren. Budearzt, Apotheko. – Aenforst gegeignet für Waldluftkuren. – Jdeale Sommerreiselne. – Große Kuraniagen. Sitädt Kurtheater Lessaal. Kurmusik. Prospekte durch die städtische Kurverwaltung. Ausserdem versenden Spezial-Prospekte: Oberes Bad, Bes. W. Decker: Unteres Bad mit Dependance, Bes. Höfer-Koch: Monopol-Hetel, Bes. A. Benninger: Adler, Bes. O. Bett; Hirsch, Bes.: Louis Jolianer: Rurpurk, Bes. J. Sommer: Lamm, Bes. A. Wohlieber; Linde, Bes. G. Stark: Ochsen, Bes. Gebr. Emenderfer: Soune mit Dependance, Bes.: K. Hartmann.

### Kurhaus Wiesbaden. Samstag, den 13. Juni 1914, ab 8 Uhr abends;

Rosenfest und Ball Blumendekoration des grossen Saales und der Wandelhalle.

Bei günstiger Witterung:

Illumination des Kurgartens. Leuchtfontline. - Scheinwerfer.

8 Uhr: Konzert des Kurorchesters. (Nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten), = Reginn des Balles 9 Uhr. ==

Anzug für das Parkett des Saales: Damen Gesellschaftstollette ohne Hut, Herren Frack od, Smoking. Galerie: Anzug beliebig.

Tagesfestkarte: 4 Mk.; Vorzugskarte für Abonnenten und Kurtaxkarten-Inhaber 2 Mk., mit der Abonnements-oder Kurtaxkarte vorzuzeigen. — Abonnements-, Kurtaxkarten und Besichtigungskarten zu 1 Mk, berechtigen zum Besuche des Kurgartens nur bis 6½ Uhr nachmittags. – Die Wandelhalle und das Parkett des grossen Saales bleiben der Vorbereitungen wegen während des Tages geschlossen, Städtische Kurverwaltung.

Zeichnungs-Einladung.

# 4° Deutsche Schutzgebietsanleihe

für das Rechnungsjahr 1914

# im Gesamtbetrage von 65000000 Mark

eingeteilt in Stücke von 5000 M, 2000 M, 1000 M, 500 M, 100 M mit Zinsgenuss vom I. Juli 1914 ab.

Tilgung beginnend im Rechnungsjahre 1920 mit \$\stackstyle{5}\sigma^0/\circ\$ jährlich zuzüglich ersparter Zinsen durch Auslosung zum Nennwert oder Ankauf, verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung rock Rechnungsjahre 1929 ab zulässig.

Für die Verzinsung und Tilgung der Anleihe haften die an der Anleihe beteiligten Schutzgebiete: Deutsch-Ostafrika, Kamerun und Deutsch-Südwestafrika als Gesamtschuldner und das Reingen Die Anleihe ist deshalb nach § 1807 des Bürgerlichen Gesetzbuches neiste ander Anleihe ist deshalb nach § des Bürgerlichen Gesetzbuches reichsmündelsicher.

Die Notiz der Anleihe an den Börsen von Berlin, Frankfurt a. M. und Hamburg wird ver-

Vorstehende

in Berlin

, Hamburg

# 65 000 000 Mark 4% reidsmündelsidere Schutzgebietsanleihe

legen wir unter folgenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung auf.

1. Zeichnungen nehmen entgegen bis einschliesslich

Dienstag, den 16. Juni 1914

die Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank), "Direction der Disconto-Gesellchaft, Deutsche Bank, das Bankhaus Mendelssohn & Co. die Bank für Handel und Industrie,

Berliner Handels-Gesellschaft, das Bankhaus S. Bleichröder,
Delbrück Schickler & Co.,

die Dresdner Bank, das Bankhaus von der Heydt & Co., die Direction der Disconto-Gesellschaft, . Bremen Deutsche Bank Filiale Bremen, " Bremer Bank Filiale der Dresdner Bank, das Bankhaus Sal. Oppenheim Jr. & Cle., die Deutsche Bank Filiale Köln,

" Cöln Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft Köln A.-G., Sachsische Bank zu Dresden, . Dresden Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Abthellung Dresden,

Deutsche Bank Fillale Dresden, Dresdner Bank, Direction der Disconto-Gesellschaft, . Frankfurt a. M. Deutsche Bank Filiale Frankfurt, "Dresdner Bank Frankfurt a. M.,
"Filiale der Bank für Handel und Industrie,
das Bankhaus Jacob S. H. Stern.

die Norddeutsche Bank in Hamburg, Deutsche Bank Fillale Hamburg, Bank für Handel und Industrie Filiale Hamburg,

das Bankhaus L. Behrens & Söhne, die Dresdner Bank in Hamburg, das Bankhaus M. M. Warburg & Co. Bank für Handel und Industrie Filiale Hannover, .. Hannover

das Bankhaus Hermann Bartels, Dresdner Bank Filiale Hannover, Hannoversche Bank, das Bankhaus Ephraim Meyer & Sohn, Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, " Lelpzig

Deutsche Bank Filiale Leipzig, Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden, Bank für Handel und Industrie Filiale Leipzig, Dresdner Bank in Leipzig, Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.,

. Mannhelm Rheinische Creditbank, Badische Bank,

Badische Bank,
Bank für Handel und Industrie Filiale Mannheim,
Dresdner Bank Filiale Mannheim,
Süddeutsche Bank Abteilung der Pfälzischen Bank,
Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank,
Deutsche Bank Filiale München,
Bank für Handel und Industrie Filiale München,
Dresdner Bank Filiale München, " München

" Stuttgart Stahl & Federer A.-G., Württembergische Vereinsbank, Dresdner Bank Filiale Stuttgart,

auf Grund eines bei den Stellen erhältlichen Zeichnungsscheins. Früherer Schluss Zeichnung am letzten Zeichnungstag bleibt dem Ermessen einer jeden Stelle vorbehaltst. 2. Der Zeichnungspreis beträgt

96,40%

und zwar, falls die Abnahme im Juni erfolgt, abzüglich 4% Stückzinsen vom Abnahmetage bis zum 1. Juli 1914, und, falls die Abnahme im Juli erfolgt, zuzüglich 4% Stückzinsen vom Abnahmetage. Ein Schlussscheinstellt, zuzüglich 4% Stückzinsen vom Abnahmetage. 1. Juli 1914 bis zum Abnahmetage. Ein Schlussscheinstempel ist nicht zu entrichten.

Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Sicherheit von die begezeichneten Betrages in bar oder in solchen Wertpapieren zu hinterlegen, die betreffende Stelle als zulässig ersehtet. Zeichnungen, die unter Uebernahme einer Sperrverpflichtung erfolgen, finden vorzuge

Die Zuteilung unterliegt dem freien Ermessen einer jeden Zeichnungsstelle und erfolgt so bald als möglich nach Schluss der Zeichnung durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner.

Es werden zunächst Interimsscheine ausgegeben, deren Abnahme gegen Zahlung des Kaufpreises in der Zeit vom 22. Juni bis 4. Juli 1914 einschtlesslich bei derjenigen baldbei der die Anmeldung erfolgt ist, zu geschehen hat. Die Interimsscheine werden möglichst laut besonderer Bekanntmachung in die endgültigen Stücke kostenfrei unger tauscht werden.

Berlin, Coin, Frankfurt a. M., Hamburg, im Juni 1914.

Mendelssohn & Co. Bank für Handel und Industrie. Berliner Handels-Gesellschaft. S. Bleichröder. Delbrück Schickler & Co. Dresdner Bank. von der Heydt & Co.

Sal. Oppenheim jr. & Cie. Jacob S. H. Stern. Norddeutsche Bank in Hamburg. M. M. Warburg & Co. L. Behrens & Söhne.



Schusterstrasse 54. Mod. u. ant. Möb., Ausferfliche, Gemälbe, Borgell. u. Antiquit. a. Art bill. Martiftr. 13, Lad. 1955

Durchaus perfette Echneiberin nimmt n. Annden an, Tag 2.50.



Friedrichstr. 29 Part. Fernruf 1998. 1098

Der Vorstand.

# Der Landwirt in Massau.

Blätter für Landwirtschaft, Weinbau und Genossenschaftswesen sowie Hauswirtschaft.

Unter Mitwirkung naffauifcher :: Candwirte herausgegeben :: Garantierte Auflage 22000 Cremplare

Geschäftsftelle: Nicolasftraße 11. Sernipreder 199 :-: Sernipreder 133. Erscheint wöchentlich einmal :: am Donnerstag Morgen :: Infertionspr. die Kolonelzelle 25 pfg.

Mr. 24.

Wiesbaben, ben 10. Juni 1914.

6. Jahrgang.



# Landwirtschaftl. Berichte.

### Das Seldern der Haustauben.

Bu dem landwirtschaftlichen Nutgeschigel werden im allgemeinen nur Hühner, Gänse und Enten gerechnet, obgleich auch die Tauben als solches anzusprechen sind. Der Landwirt allerdings, der nicht selbst über einen Taubenschlag versügt, will von den Tauben nicht viel wissen, ja er legt stels streng Protest ein, wenn er sie im Frühjahr und Sommer scharenweise in seine Saatselder einsallen sieht, und verlangt von der Ortse bezw. Feldsvolizeibehörde unbedingte Einhaltung der bekannten Polizeiverordnung, wonach die Tauben zur Saatzeit auf einige Wochen eingehalten werden iollen. Glaubt er doch siess und sest, daß die Tauben selmen Saat (auch Ernte-) Veldern bedeutenden Schaden zussigen. Dat er doch wieders holt mit eigenen Angen sich davon überzeugt, daß sie nach ver Aussaat Gerste, Dater, Ethsens und Naiskörner sleisig aussiden und beimtragen. Diese Tassach wird auch der vernünstigse Taubenzüchter nicht leugnen, doch ist auch seitgeschelt, daß die Tauben niemals scharren, also in den Boden gekommene Saatkörner nicht aussicharren, vielmehr nur diesenigen Körner auslesen, die auf dem Boden unverscharrt liegen geblieben und ohnehm sir dem Landwirt verloren sind. Und was sind diese wenigen bei der heute statischenden Drillsaat nicht ins Erdreich gekommenen Körner gegen den ungezählten Unkrautsamen, dem unsere Tauben eistig nachstellen und durch dessen Wenten unsere Tauben eistig nachstellen und durch dessen Bertisgung sie dem Landwirt unberechenbaren Ruben kern unsere Tauben eistig nachstellen und durch dessen Bertisgung sie dem Landwirt unberechenbaren Ruben kern einem Organ der Deutschen Bandwirtschafts-Gesellschaft die Ergebrisse von Untersuchungen verössensten und mitsbin den Anzen gegen den Schaden abwiegen sollten. So hatte ein Dr. Schleh, der die Untersuchungen im Austrage des Landwirtschaftsministers vornahm, im Aropse einer abends geschlachteten Jungtaube, deren Estern sich und ihre Brutt durch Felbern ernährten, 254 Samen von Kulturpslanzen, aber 621 Samen von 53 Arten der schädichsten Unstrauter gesunden.

Auf den Erntefeldern freilich fönnen jeldernde Tauben Schaben anrichten. Besonders auf Bidens, Erbsens und Weizenseldern. Immerhin ist aber der Anten feldernder Tauben größer als der durch sie angerichtete Schaben, und der Landwirt sollte hierin nicht so empfindlich sein und gleich nach der Polizei rusen. Dem Arbeiter, dem Beamten, dem Handwerfer bieten die Tauben häusig die einzige Möglichkeit zur Einrichtung einer kleinen Biehhaltung. Und diese Kleinbetriebe sollte man in unserer Zeit, in der die Fleischwersorgung immer schwieriger wird, mit allen Mitteln zu unterstützen und zu fördern suchen.

Das Feldern der Tauben bringt, um am Schlusse auch darüber noch ein Wort zu sagen, wie die Ersabrung der letzen Jahre gezeigt hat, manchmal auch dem Züchter Schaden. Wiederholt ist es vorgesommen, daß im Frühigdre plötzlich und in Masse Tauben, die das Feld beflogen, eingegangen sind. Taumelnd, wie betrunken, kommen sie heim; begierig siedten sie die Köpse in die Trinkgesäge, um durch übermäßiges Sausen die Fieberbitze zu kiblen, die ihren Körper durchglühte. Was war geschehen? Nun, die Tauben hatten von dem ausgestreuten Chilisalpeter genasst. Sie haben Bedürfnis nach Salz, aber das Salz des genannten künstlichen Düngemittels ist sür sie biek. Biele dem Schreiber dieses bekannte Züchter rechnen mit diesem Umstand und reichen steen Lieblingen zu hause

reichliche Salanahrung ober fperren fie in der betreffenden Beit gang ein und laffen fic erft wieder ins Freie, wenn nach einem fraftigen Regen der Runftdunger aufgelöft ift und feine Giftfraft verloren hat.

Gin Freund der landwirtichaftlichen Rleintieraucht,

### Ein neuer Obstpilg.

Eine planmäßige Ersorschung der Pflanzentrantheiten, wie sie jett durch internationale Bereinbarungen bewirft werden soll, wird ohne Zweisel noch viele Schäblinge ermitteln, die disher noch garnicht beachtet worden waren. Bergeht doch ohnehin kaum ein Jahr, in dem nicht die Liste dieser Schmaroher um mehrere neue Ramen bereichert würde. Jeht zeigt Dr. Ogara in der Wochenschrift, Science" wieder die Entdeckung eines neuen Pilzes an, der zur Gruppe der Rostpilze gehört und auf einer ganzen Reise von Auhrsagen und namentlich auf Okt ba un men vorkommt. Seine Berbreitung ift vorläusig im westlichen Teil der Bereinigten Staaten nachgewiesen worden, doch werden erst genauere Nachforschungen zeigen, ohs sie nicht viel außgedehnter ist. Aunächt wurde er auf der sognannten Felsenbirne entdeckt, die übrigens auch in Europa vorkommt, dann auf einer Mispelart. Wie es aber gewöhnlich nach der Entdeckung eines neuen Schädlings geschieht, wurde er bald sehr viel häusiger gefunden, ganz besonders auf Birnbänmen und Duitten. Biesleich hatte der Pilz auch besonders günstige Entwicklungsbedingungen gesunden. Jedensalls siel es jeht auf, daß durch ihn in einem Bezirf H v. d. der gesamten Birnenernte augrunde gerichtet wurde. Die Frührte und Stiele inhäumer, sondern auch die Hälter waren mit dem Pilz bebastet und oft völlig mit seinen Bucherungen bedeckt. Die verschiedenen Arten von Birnbänmen schienen nicht gleichmäßta empfänglich sir den Schädling An sein, aber es waren sowohl europäische wie orientalische Arten von ihm beimgesucht. Der Pilz gleicht nicht dem gewöhnlichen Apseleroft und bedarz noch einer genaueren Ersorschung. Seinen Ausgang hat er vielleicht von der Beihrauchzeber genommen, auf der er nachgewiesen worden ist. Außer den Birnbäumen und den anderen genaunten Ohstesorten befällt er auch Apselbäume. Da das Ohst aus dem wechtlichen Amerika über die ganze Erde verschifft wird, so muß mit der Verdreitung dieses Pilzes sogar nach sernen Gegenden gerechnet werden.

### Vernichtung der Gartenschnecken.

Bu bem gleichbetitelten Artifel in Rr. 23 des "Landswirt in Naffan" wird uns von einem praktischen Gartensbesiher der Umgegend mitgeteilt, daß die dort angegebenen Mittel zur Bertilgung der Gartenschnecken von ihm schon seit Jahren erprobt wurden. Bon der Anwendung des Kalfstaubs, so schreibt derselbe, habe ich jedoch abgessehen, da bei regnerischem Better der Kalfschon gleich nach dem Ausstreuen sich löst und unschädlich sür der werden maß dem Ausstreuen sich löst und unschädlich sür der Witterung und bei Tau sehr oft und bald erneuert werden muß. Auch Holzasche dehne schwecken lösten durch ihren Dautscheim die in der Holzasche enthaltenen ätzenden kaltund Ratronsalze auf und gingen an den dadurch enthandenen Bunden zugrunde. Infolge der nächtlichen Tauniederschläge wurde aber auch hier die Wirtung bald beseitigt, indem die seicht löslichen Salze ausgewaschen wurden. Die Aschnschen wurde aber auch dur au oft erneuert werden, und das Mittel wurde ebenfalls aufgegeben. Beiserben, und das Mittel wurde ebenfalls aufgegeben.

behatten babe ich einzig und allein das Aufluchen, Ablesen und Töten der Tiere spät abends bei dem Schein ber Laterne. In meinem Garten tritt die Radtichnede allichrlich so massenhaft auf, weil sie unter den Burdaum-Einfassungen der Wege geschützte Schlupswinkel und gute Herbergen sinden. Des großen Schadens wegen, den die Tiere an jungen Bohnen-, Gurlen- und Salatpslänzigen anrichten, war ich schon wiederholt der Frage näher getreten, ob es nicht vorteilbafter wäre, auf den Burdaumschmuck lieber zu verzichten, als sich sortgesehr über die Schnedenplage auszuregen, Immerhin wird die Plage durch das genannte Bertilgungsmittel einigermaßen eingeschränft. Ratsam ist es, die durch Jerschneiden getöteten Schneden an der Beetgrenze liegen zu lassen. Man wird dann morgens früh an einem Kadaver zwei, drei und mehr Schneden sinden, die sich dort an den schleimigen und slüssigen Bestandteilen ihres toten Kameraden äsen. Leicht läßt sich dann auch diesen das gleiche Schicksal bereiten.

#### Die Bollwäsche bei Schafen.

Bei der Schafzucht darf die Wollwäsch e nicht außer acht gelassen werden. Diese erfolgt am besten vor dem Abscheren im Monat Juni. Zwar gibt es auch Bollwasch anstalten, welche die Schaswolle im schmutzigen Zustande anstalsen, indes ist der Berkaus von Schmutwolle für den Landwirt nicht empfehlenswert, da sie gewöhnlich sehr niedzig im Preise sieht. Zur Bollwäsche ist weiches Basser erforderlich, das beim Seisen schamt. Dartes, mit Gips, Kalk oder Eisenteilen durchsehtes Basser taugt zur Bollwäsche ebenso wenig wie Sumps oder Woorwasser. Dagegen ist Basser zur Bollwäsche vorzüglich, wenn es seine Temperatur von 17—18 R. vorgenommen werden, denn bei niedriger Temperatur erfälten sich die Schafe sehr leicht. Reine Bäsche ist Bedingung. Wer da glaubt, ein bischen Schmut erhöhe das Gewicht der Bolle, irrt sich au seinem Schaben; denn die Bollkäuser aahlen für reine Bolle weit höhere Preise als für weniger reine.

Die Boltwäsche wird auf verschiedene Weise vorgenommen. Einmal müssen die Schase durch fließendes Basser ftromauswärts ichwimmen. Dabei werden sie von Begleitpersonen untergetaucht und die Bolle gerieben und gebrück, und zwar mittelst Krüden. Dieses Bersahren wird etwa viermal wiederholt. Ferner werden die Schase in einen See oder Beiber gebracht, öster untergetaucht und die Bolle schwach ausgedrickt. Darnach sommen die Schase auf eine trodene Beide und nach 6–8 Stunden abermals ins Basser, wo sie wieder gewaschen werden. Jum dritten kommen die Schase zur Bollwäschen werden. Jum dritten kommen die Schase zur Bollwäsche in eine sog. Sturzwäsche. Dabei stürzt das Basser von oben in Rinnen auf die Schase herab. Borber kommt aber jedes Schas erst in ein Wasserbeden, wo es durch Untertauchen gut eingeweicht wird. Dieses Einweichen wird nach etwa 12 Stunden wiederholt. Es hat den Zweck, den Schmutz in der Wolle aufzullssen. Nach dem Einweichen werden die Schase entweder in einen reinen Stall oder auf die Weide gebracht und mittelst Gießsame mit Basser begossen. Dann nimmt jeder Mann ein Schas, siellt sich vor eine Rinne und hält es unter den Basserstrahl, wobet es gründlich gewaschen wird. Dann kommen die Schase zur Abtrocknung auf eine trockne Beide oder in einen reinen, mit sanberer Streu versehenen Stall. Endlich ist die Kunstwäsche beachtenswert. Dabei werden die Schase in großen Botticken gewoschen. Bährend je zwei Personen das Schas halten, vollziehen zwei andere die Wäsiche. Dazu ist selbswerständlich warmes Basser, dem Seise oder langenartige Stosse zugesetzt sind, notwendig. Diese Kunstwässiche eigert sich besonders für kleine Betriebe.

Das Ansblähen fommt zur Zeit der Grünsütterung und des Weidegangs bei den Wiederfäuern häusig vor. Die Ericeinungen sind bei allen Tieren gleich. Die linke Bauchseite ist start angeschwollen, das Atmen erschwert, oft stöhnen die Tiere auch. Die Ursache des Ausblähens ist das Fressen jungen Alees, nassen oder welken Grünzeugs, Windschlächen und. Jusolgedessen verstopst der Futterbrei im Pansen die Speiseröhre und es entwickeln sich Gase, die nicht entweichen können. Schnelle Dilse ist notwendig. Bor allen Dingen müssen die aufgeblähten Tiere vorne höher gestellt werden. Dann ist ihnen ein Strobseil ins Maul zu binden, damit sie rülpsen. Auch das Eingießen von 1/2 sieter Leinöl mit Milch und Knoblauch sowie Glaubersalz ist ratsam. Geht aber das Ausblähen nicht balb vorüber, ist der Bansenstich unerlählich. Dieser erfolgt mittelst Trofars auf der Iinken Seite (nicht auf der rechten, wo die Gedärme

liegen) an der Stelle, wo sich die Hungergrube am meisten hervorwölbt, und zwar in der Richtung gegen die Mitte des Bauches dis ans heft. Darnach wird der Busde liegen zurückgezogen, während die Hilse in der Bunde liegen bleibt, bis die Gasentleerung erfolgt ist. Darnach sind die Tiere einige Tage diät zu halten. Wird durch den Pausenstich keine Hilse gebracht und fallen die Tiere um, ist die Notschlachtung geboten. Abu.

#### Beforderung von Obft auf der Gifenbahn.

Durch einen Erlaß des preußischen Eisenbahnministers wird die Erwartung ausgesprochen, daß die Königlichen Sisenbahndireftionen der beschleunigten Kolenbahndireftionen der beschleunigten Beförderung von Obst ihr besonderes Augenmerf zuwenden und für Aufstellung und Besanntmachung geeigneter Besörderngspläne nach Benehmen mit den hauptsächlich in Frage kommenden Obstbauwereinen sorgen werden. Wegen der Bersorgung der Obstversender mit geeigneten Güterwagen hat das Eisenbahn-Zentralamt besonderen Aufstrag erhalten. In dem Erlaß an diese Behörden heißt est: "Ich lege Wert daraus, daß in Preußen der Obstbesörderung sede irgend zulässige Erleichterung zuteil wird und beauftrage das Königliche Eisenbahn-Zentralamt, nach Benehmen mit den Berwaltungen des Staatsbahnwagenverbandes und erforderlichenfalls unter Dinzuziehung geeigneter Obstbauvereine, namentlich der Rheinprovinz, die Grundsähe der Bagengestellung für Obst nachzurüfen. Die von manchen Seiten angeregte Beschäftung von Spezialwagen sint die Obstbesörderung kommt natürlich nicht in Frage. Doch lassen sich die Büniche der Obstversender vielleicht durch gleichmäßigere Versorgung mit Bagen vorhandener Gatungen oder durch geringe Nenderungen der Banart der Güterwagen befriedigen."

#### Berbefferung bes Giergeichmads.

Ueber die Verseinerung des Eiergeschmades brachte die "Berliner Tieräztliche Wochenschrift" interessante Mitteilungen, denen hinsichtlich der Hühnereier solgendes zu entnehmen ist: die Eier der französischen Hondas gelten als die wohlschmedendsten, dann solgen die Eier der Hamburger Silberlad, der Brahma und Cochinckina. Eier abgemagerter Hühner besihen ein dünnes wässeriges Eiweitz und geschmadlosen Dotter. Küdeneier sind nicht so wohlschmedend wie die Eier älterer Hühner. Sticktoffreiche Rahrung erhöht die Größe und Schwere und den Kährwert der Eier. Fettreiche Rahrung wirft günstig auf den Vettgehalt und das Aroma der Eier. Ranzige Prekrischstände aus Delsabriken wirken ungünstig, ebenso verschlimmeltes Brot, dumpsiges Getreibe, zersebtes Fleichmehl, Maifäser in großen Mengen und Eicheln. Bei einer gemischen Rahrung aus gekochten Kartosseln, Salat, Spinat, Löwenzahn, Klee und underdorbenen Körnern und gutem Trinkwasser werden seinschmen Keier erzeugt.

### Heber Rugen und Chaden ber Amcifen

lauten die Urteile, die der Mensch nach dem seweiligen Standpunkt zu ihrer Tätigkeit einnimmt, verschieden. Wie alle Geschöpfe haben auch sie im Naturhaushalt bestimmte Arbeit zu verrichten, die oft menschlichen Zweden entgegenskeht, so daß sie an der Aussührung derselben gehindert werden. Im naturwissenschaftlichen Spitem zählen die Ameisen. Im naturwissenschaftlichen Spitem zählen die Ameisen, im Gegensch zu den Blumens, zu den Raubinsesten, die andere Kerfe töten und dadurch dem Menschnlebt, ist es schwer, sie zu schlichen, um so mehr follte es desdalb bei den gesellig lebenden insosern geschen, als sie vor Störungen in ihrem gemeinsamen Dauswesen bewahrt werden. Die Ameisen verzehren zwar gern süße Pflanzensässensch auch zuderhaltige Früchte au, tun dies aber immer erst, wenn diese ansgesprungen oder bereits von Bespen benagt sind. Bom Besteigen der Obstbäume sind sie durch Streuen von Salz oder Asche leicht abzuhalten. Naupen bringen sie rasch um, woraus sich die Tatsache erstärt, daß bei Naupenfraß in Bäldern da, wo Ameisen hausen vorhanden sind, die Bäume um dieselben raupenfreisind. Aus diesem Grunde untersagen die Forstbeamten iede Störung der Ameisenbaue, und dies ist auch die Ursläche, daß die Existens der rosbraunen Ameise im Baldegestlich geschücht ist. Um die Naupen des Kohlweißt als an den Kollseldern zu vertilgen, bringt man in manchen Gegenden Ameisenhausen darunt. — In bewohnten Räumen darf man alerdings Ameisen nicht dulden.

### BBafferlinfen als Entenfutter.

Die verschiedenen Arten der Bafferlinfen oder des Entengrins find ein löftiges Untraut, das fich außerordentlich rafch vermehrt und die Teiche mit einer diden grünen Schicht überzieht. Run frift zwar die Ente dieses Baffertrant recht gein, geht aber ungern auf einen damit überswucherten Teich. Wie der "Prometheuß" berichtet, hat nunsmehr Fischertettor Seufing seltgestellt, daß die Wasserlinsen von den Enten viel lieber am Lande als auf dem Teiche selbst genommen werden, besonders, wenn man dieses Futter mit etwa 1,5 Prozent Aleie und 0,5 Prozent Fischmehl versett. Er empfiehlt deshalb, die Wasserlinsen mit Olsse von geeigneten Rechen ans Land zu ziehen und sie den Enten mit den genannten Kraftsuttermitteln unter Kusschluß anderen Jutters zu verabreichen. Die Tiere sollen dabei sehr gut gedeisen und fett werden. Ein Morgen Teichsiche genügt zur Mästung von 200 Enten den ganzen Sommer hindurch. Auch als Beigabe zu Schweines unte futter eignen sich die Wasserlinsen.

### Anfeggen ber Rartoffelfelber.

Sobald die jungen Kartosselstellengen in Reihe und Glied stehen, muß die Egge darüber hin damit das Unstraut nicht die Ueberhand gewinnt. Sind Disteln vorhanden, so werden diese extra ausgestochen und direkt an das Bieh versättert. Sie bilden ein gesundes und nahrhaftes Tutter. Sind die Kartosseln nicht stark, so ist seht noch eine Kovsdüngung mit Veruguand (Füllhornmarke) von großem Ruhen. Sie erhölt den Ertrag und hält die Kräusielkrankheit zurück. Das Besprizen mit Kupferkalkbrühe ist nur in besonders ungünstigen Jahren nötig.

#### Das Setzen bes Tabats

erfolgt nach der Gegend von Mitte Mai bis Mitte Juni. Die Reihen erhalten gewöhnlich eine Entfernung von 40 bis 50 Zentimeter. In der Reihe setzt man die Pslangen 50—60 Zentimeter auseinander. Tabat zu Schneidout soll man etwas enger pslanzen; ebenso pflanzt man auf geringen Böben enger als auf reichem Boben.

Duderstadt-Butterbirne. Landrat Geh. Regierungsrat Duderstadt = Diez hat als Borsthender des Nassausiden Landes-Obst- und Gartenbauvereins steis gute Bezie-hungen zur Kgl. Lehranstalt in Geisenheim unterhalten. Die Lehranstalt hat dies jeht anerkannt, indem sie einer neugezüchteten Butterbirne — aus Diels Butterbirne und Edelkrasaus — den Namen "Duderstadt-Butterbirne" beislegte. Landrat Duderstadt hat sein Einverständnis hiersmit erklärt.

- Fischsütterung. Es ist eine faliche Ansicht, wenn man glaubte, seine Teichsische nicht füttern zu müssen, weil auch die Fische in der freien Ratur nicht gefüttert werden. In der Natur sien auch nicht so viel Fische in einem kleinen Basser, wie z. B. in den Karpfenteichen, und wo in einem Naturwasser besonders viele Fische zusammenstehen, da sind sie durch reiche Rahrung berbeigezogen worden. Es muß besonders in Teichen gefüttert werden, die arm an Pflanzen sind und aus diesem Grunde auch kein reiches Tierleben aufkommen lassen. Ueber die Art des Futters beute nur so viel, daß das Kutter rein und unverdorben sein soll. Es ist sehr versehlt zu glauben, den Fischen Kahrung durch Massensterben.
- ‡ Barnung vor Maiglodden. Durch achtlofes Begwerfen von Maiglodchen wurde einem Laubenheimer Binger eine gange Brut junger Ganfe vernichtet. Die Tiere fragen von den giftigen Blumen und verendeten jämtlich in einer Stunde
- ‡ Magermilch tann auch jur Fütterung ber Milchführ verwendet werben und Berjuche haben ergeben, daß
  die Milch hier bis zu 3 Pfennig pro Liter verwertet wird.
  Eine solche Berwendung ist immer mehr zu empschlen, als
  ein Verschlendern nach auswärts. Gerade in der richtigen Ausnütung der eigenen Birtschaftsprodukte liegt noch
  manche Einnahme für den Landwirt.
- Die Pflege des Pferdehntes wird in den allermeisten Birtschaften ganz und gar vernachlässigt und dies führt zu vielen Schädigungen. Wenn der Landwirt überhaupt die Zeit, die er durch die verbesserten landwirtschaftlichen Geräte und Waschinen erspart, aufs beste verwerten wil, so verwende er sie auf Biechpslege. So soll d. B. der Pferdehuf sieden Morgen sorgsältig mit einem besonders eingerichteten Eisen, dem sog. Dufräumer, ausgekraht werden, webet zugleich der Beschlag auf seine Festigkeit geprüft werden kann. Dann wird der ganze huf mit lauwarmem Wasser ausgespült und abgewaschen und erhält dadurch auch die nötige Feuchtigkeit. In kleineren Wirtschaften soll der Besitzer selbst diese Arbeit nicht schene. In Großbetrieben aber soll der Besitzer sie wenigstens überwachen oder häusig kontrollieren.

### Bienenzucht.

#### Burudbringen von Bienenichwärmen.

Wenn auch viele Bienenzüchter jeden Schwarm mit Freude begrüßen, so betrachten andere sie mit jehr gemischten Geschlen, besonders wenn sie in die zweite Junihälfte oder noch später fallen. In solchen Fällen sucht man die Bienen in den Stod zurückzubringen. Jit die Königin des Schwarmes schon älter, so hängt man sie ab und das Volkzieht von selbst zurück. It dagegen eine junge, frästige, einsährige Königin beim Schwarm, so kann man den Schwarm auch mit der Königin zurückringen. Man schwarm auch mit der Königin zurückringen. Man schwarm auch mit der Königin zurückringen wan schwarm und hängt zwei leere ein. Um Abend wird der Schwarm, der nach dem Einsangen direkt vor sein altes Beim gestellt wurde, in die Ablaussiste geschützet, das Ablausbrett mit kam Flugloch in Verbindung gebracht, und nun zieht der Schwarm wieder dasin, woher er gekommen ist. Wer es versteht, durch geeignete Mahnahmen das Schwärmen zu verhüten, hat natürlich weniger Arbeit.

‡ Schimmelig gewordene Waben sollen in der Bienenzucht nicht mehr verwandt werden, da sie Krankseiten herbeiführen können. Muß man jedoch solche verwenden, so küllt man die Waben beiderseitig mit frischem Wasser und läßt sie so einen Tag ziehen. Dann werden sie tüchtig außgeschwenkt und getrocknet. Durch das Wasser wird der Schimmel ausgezogen und sein häßlicher Geruch verschwindet. Ist diese nicht der Fall, so ist das Wachs bereits durch den Schimmel zerstört und soll nun nicht mehr verwandt werden.

# D Weinbau.

#### Die Gelbständigfeit ber heffifchen Beine.

Der Weinbanverein ber Provinz Rheinhessen hielt am 7. Juni in Ofthosen eine öffent:
Liche Versammlung ab. Den Vorsit sührte Bürgermeister Schmitt, der aussührte, daß man neben dem
Kampse gegen die Rebschädlinge auch einen Kamps zu sühren habe, damit die rheinhessischen Beine als vollgüttig und
gleichwertig auerkannt werden. Herne est eine nor.
Oppenheim und Biesbaden. Robner führte aus, daß eine
Olährige kaufmännische und praktische Ersahrung ihm gezeigt habe, daß im Weinbau und Beinbandel Ehrlichseit,
Juverlässigkeit, Unddauer und Fleiß auch Erfolge bringe,
Oierauf unterzog Nedner die einzelnen deutschen Beinbaugebiete im Berhältnisse zum hessischen Beinbaugebiet einer
Bürdigung. Vor Intrastitreten des Weinbaugebiet einer
Würdigende Auckrung und dadurch, daß er, abgesehen von
den bekannten edlen Lagen, zum größten Erla als Verschnittwein abgeseht wurde, den größten Schaden zugesügt.
Das Weingeseh von 1909 — das wohl viele Mängel aufweise — habe aber daß Gute zuwege gebracht, daß es der
ibermäßigen Verbesserungen Einhalt getan habe. Außerdem hat die zeitliche und räumliche Beschränkung gesehich
feligelegt, daß ebelnbessischer Werschnut und gewärdigt. Der Wein bezeichnet werden muß. Der erheinbessingen Verbesserungen Einhalt getan habe. Außerdem hat die zeitliche und räumliche Beschränkung gesehich
feligede Wein mit seiner edlen Art sei es wert, sich überall
burchzuseich, wird auch bereits immer mehr anersannt und
gewärdigt. Der Weinbauwerein der Provinz Rheinhessen
hat sein eine den Beschwertige Tätigstei entstatet, um
den rheinhessischen Wein bezeichnet werden muß. Der rheinbessingtes, wird auch bereits immer mehr anersannt und
gewärdigt. Der Weinbauwerein der Provinz Rheinhessen
hat sein vielen Jahren eine eirige Tätigstei entstatet, um
den rheinhessischen Kein bekannt und populär zu machen.
So unter anderem durch die Gerausgabe des Buches "Die
Rheinweine Gesens", das in 5000 Eremplaren in Deutschalten
discher Beine, die sich in dreißig Jahren verviersaht bat
und von 50 000 Tonnen jährlich

#### Militarifche Bilfe.

Bur Befampfung des Deus und Sauerwurms in der Sochheimer Gemarfung ift Militar requisriert worden, weil die erforderlichen Arbeitsfräfte nicht zur Berfügung fteben.

#### Der Stand ber Weinberge

und der Reben im Aheingau ift im großen und gangen, trot der zuletzt wenig günftigen Bitterung gut. Das Laub der Reben ift fast überall gesund, der Gescheinansat fraftig. Bei den letzten Riederschlägen konnte das Erdreich Feuch-

Am Milletrbeln in der Wottenfing in den meisten Gegenden zu Ende. Die Rotte des velreuzten Bicklers ist seber zahlreich gestogen. Neben den Bekämpfungsarbeiten gegen den Heuwurm haben die Binzer augenbicklich alle Hände voll mit den Bekämpfungsarbeiten gegen die Pilzetrankheiten zu tun. Ueberall wird gespriht und geschweselt, da sich die Pilze des Oidiums und der Peronospora verstellt. der Peronospora ver-ben. Der allgemeine ichiedentlich bemertbar gemacht haben. Der allgemeine Stand der Beinberge ift trot des naftalten Betters recht gut. Die Reben weisen viele und gesunde Gescheine auf. Das Geichaft ift burdweg ftill, umfomehr, als fast alles ausverfauft ift. Bur fleinere Boften 1912er murben 600-750 Mart und 1911er 1000-1200 Mart für das Ruber bezahlt.

# Höhn's Mäusepatronen

ftiller geworben.

zur Vertilgung von Hamster, Maulwürfen, Wühl- u. Feldmäusen einziges u. bewährtest, Mittel, weil damit die Schädlinge in ihren Gängen getötet werden.

1 Paket 25 Stück 2 Mk. bei mehr billiger. \*2089

R. Höhn, Söflingen - Ulm.

1914er Ital. Hübner beste Elerleger, cn. 3 Monat alt h 1.40 M., grössere ca. 4 Monat alt a 1.00 M. Bei 20 Stk. franko. Gefügel aller Art. Leb. Ankunft. Bezirkstierärzl. Uutar Geflügelhof zum Strauss. Buchon (Baden). M. 215

Mause-Katin per Flasche Mk. 1.50

gegen Raiten Mk. 2.50. Amtlich kontrollien für Haustiere puschädlich. A.- G. Ratin, Berlin W 35 Pr. W. Schöneberger Ufer 32



1135

Neue stählerne

mit auswechselbaren Stahl-

zinken

Gewicht ca. 40 kg Preis Mk. 28.

ab Fabrik Ph. Maylarth & Co., Frankfurt

Candwirtschaftl. Urtifel

aller Art fauft und verfauft man gut

und billig durch eine ffeine Ungeige im

"Candwirt in Haffau"

Landwirte

vernichtet euren Hedrich! Ohne Spritze auszustreuen. Ein Zentner auf einen Morgen genügt. Bei richtiger Anwendung für Erfolg Garantie. Versand nur gegen Nachnahme. Preis per 50 Kilo 5 Mark inkl. Sack.

Alleinverkauf:

Fr. W. Friedrich

Wiesbaden, Dotzheimer Str. 152. Tel. 6359.

Ciertisten Binsenfächern, allerbeste Verpackung für Post- und Bahnsendung. Postkisten für Obst, Butter, Geflügel, aus geruchlosem, leichtem Pappelholz,

sichere Fischerkähne, leichte Teichkähne empfiehlt E. Stambke-Neudamm.

= Preisliste umsonst. =

# In Sturm und Regen

bieten beiten Sout idmars geolte wallerbichte Regenmantel, wie von Seefahrern getragen. Ich berfende bavon pro Stild 7.50 Mt. franto. Proben gratis und franto. E. Bragid, Sarmsbort, Solftein.

### Der Besuch landwirtschaftlich. Lehranstalten Wird ersetzi durch d Studium d. weltberühmt. Selbstunterrichtswerke Methods Rustin.

Die Yandwirtschaftlichen Fachschulen.

Die landwirtschaftlichen Fachschulen.

Handbücher zu Aneignung der Kenntnisse, die an landwirtschaftlichen Fachschulen gelehrt werden, und Vorbereitung zur Abschluspräfung der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaulehre, Pflanzenbaulehre, landwirtschaftl. Betriebslehre und Buchführung, Tierproduktionslehre, landwirtschaftliche Fachschickte, Geographie.

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule

Ausgabe A: Landwirtschaftliche Winterschule

Ausgabe C: Landwirtschaftliche Winterschule

Obigo Schulen bezwecken, eine lichtige aligemeine u. eine vorzügliche Fachschulbildung zu verschaffen. Während der inhalt der Ausgabe A den gesamten Lehrstoff der Landgirtschaftsschule vermittelt und das durch das Studium erworbene Baitekaugnis dieselben Berechtigungen gewährt wie die Versetzung nach der Obersekunda höh. Lehrabstalten, verschaffen die Werke B und C die thagzeiischen Kenntnisse, die an einer Ackerbauschple bzw. ohner landwirtschaftlichen Winterschule gelehrt werden. Ausgabe D/ist für solche bestimmt, die nur die rein landwirtschaftlichen Facher beziehen wollen, um sich die notigen Fechkenntnisse anzueignen.

Auch durch das Studium nachfolg. Werke legten sehr viele Abonnenten vortreffliche Präfungen ab und verdanken ihnen ihr ausgezeichnotes Wissen, ihre sichere einträgliche Stehung:

Der Einj.-Freiwill., Das Ablfürlenten-Examen,

Der Einj.-Freiwill., Das Abiturienten-Examen, Das Gymnasium, Das Realgymnas., Die Ober-realschule, Das Lyzeum, Der geb. Kanfmann. Acsführliche Prospekte, sowie begeisterte Dankschreiben über he-esandene Prüfungen, die durch das Studium der Methode Rustin abgelegt sind, gratis. — Hervorragende Erlolge. — Ansichts-sendungen ohne Haufzwang. — Hielne Teilzablungen

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

# Knochenmeh

in verschiedenen Gehaltslagen von Stickstoff und Phosphorsäure, bewährtes Düngemittel von nachhaltiger Wirkung.

Aktien – besellschaft für chemische Produkte vormals H. Scheidemandel. Berlin NW7, Dorotheenstrasse 35.

# Rolladen Zug- u. Roll- Jalousien

Klappladen, Rollschutzwände, Gurtwickler, Markisen, Rouleaux, Verschlüsse

liefert billigst

Nr. 2072. Jean Freber, Mainz Frauan-Nr. 2072. Jean Freber, Mainz Frauan-

Berlagsanfialt G. m. b. D. familich in Biesbaben.

Telephon